



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS

Einladung zum
BürgerInnen Aperitif

**GEMEINSAM
UNTERWEGS!**

Invito In viaggio insieme!

08

JULI
2022

19.30 Uhr
Rathausplatz
Naturns

bei schlechter Witterung
im Bürgersaal

Programm

- Aperitif
- Bericht über die Tätigkeit der Gemeindeverwaltung
- Austausch
- Musikalische Umrahmung: Bläserensemble der Musikkapelle

Energie-Diversifizierung

Investitionen in Nachhaltigkeit

Zu Gast bei Freunden

Reise nach Schloß Holte-Stukenbrock

Edilizia agevolata

Nuova zona "Lahn"



Gut für Land und Leute,

**... weil wir eine
Genossenschaftsbank sind.**

Als Genossenschaftsbanken sind wir nicht nur da, wenn es um Finanzen geht. Sondern auch da, wo wir gebraucht werden. Als Teil einer starken Gemeinschaft. Für Bürger und Betriebe. Für das Leben und Zusammenleben in unseren Gemeinden. www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Untervinschgau

gemeinsam . stärker

Leben zieht ein

So ein wohltuendes Gefühl! Mit den warmen Sonnenstrahlen zieht es uns alle ins Freie, wir genießen die Zusammentreffen auf Straßen und Plätzen und bei einer Vielzahl an gesellschaftlichen und sportlichen Höhepunkten. Gäste aus Nah und Fern beleben unsere Hotellerie- und Gastronomiebetriebe und sind im Handel wieder überall anzutreffen. Und es ist etwas los in Naturns! Das vorliegende Gemeindeblatt bezeugt eindrucksvoll mit all seinen Berichten und Veranstaltungseinladungen, dass unsere Vereine und Organisationen voller Tatendrang sind.

Einige Menschen sind noch etwas zurückhaltend mit den persönlichen Kontakten, was auch gut so ist. Denn die Pandemie ist noch nicht gänzlich überwunden, es gilt nach wie vor die beiden schwierigen letzten Jahre nicht zu verges-

sen und mit einer gebotenen gesunden Einstellung die neue Freiheit zu genießen. Leider sehen wir täglich in den Medien schreckliche Bilder des Krieges in der Ukraine, für den leider kein Ende in Sicht zu sein scheint. Das Schicksal der an der Kriegsfront zurückbleibenden und auch der flüchtenden Menschen macht uns betroffen. Naturns hat sich einmal mehr zur Hilfe bereit erklärt. Ein Bericht, wie wir alle unterstützen können, findet sich in diesem Gemeindeblatt.

Der Gemeinderat hat einige wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Die Arbeiten an den sogenannten Großprojekten gehen voran, auch wenn die derzeitigen Lieferengpässe und Materialteuerungen eine Herausforderung sind. Die Finanzierung der vorhandenen Strukturen konnte ebenfalls gesichert werden, in der Wärme- und Energieversorgung wird mit gezielten Investitionen konse-



quent in Nachhaltigkeit gesetzt. Wir laden jetzt schon alle herzlich zur Vorstellung der wichtigsten Projekte beim neuen BürgerInnen Aperitif am 8. Juli ein.

Astrid Pichler
Gemeindereferentin

GEMEINDE

- 4 Zu Gast bei Freunden
- 5 Aus der Gemeindestube
- 6 Abschlussrechnung der Gemeinde genehmigt
- 7 Berichte aus dem Gemeinderat
- 8 Dank an unsere Feuerwehren!
- 9 Gemeinderat stellt wichtige Weichen im Bereich der Raumplanung
- 9 Everyday for future – wichtige Investitionen für mehr Nachhaltigkeit
- 10 Fahrrad! Opening
- 12 Erlebnisbad Naturns
- 13 Allgemeine Informationen zur Müllentsorgung
- 14 Führung des „Mühlbaches“ neu geregelt
- 15 Krieg in der Ukraine
- 15 Geförderter Wohnbau „Lahn“ vor Startschuss

AUS DER PFARREI ZUM HL. ZENO

- 16 Katholische Frauenbewegung Naturns

FRAKTIONEN

- 17 46 Jahre Mesmer in der Pfarrei St. Nikolaus in Tabland

JUGEND

- 18 Youth App – Jugendinformation in einem Klick

SCHULE - KULTUR

- 18 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 20 Bürgermeister Zeno Christanell besucht die ersten Klassen der Grundschule Naturns zum Thema Nachhaltigkeit
- 20 1922 - 1972 - 1992 Jahresmarksteine der Erinnerung

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

- 21 FamilyPlus – Familienfreundlichkeit groß geschrieben
- 21 Kitas Naturns - Kurzfilm
- 22 Familienfest in Naturns
- 23 Family Support – das Angebot des ELKI Naturns
- 23 ELKI - Jahrgangsbaum 2021

SPORT

- 25 SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Einrad
- 26 SSV Naturns Raiffeisen - Sektion Tennis

VEREINE UND VERBÄNDE

- 26 Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Naturns
- 27 Südtiroler Bauernjugend – Ortsgruppe Naturns/Plaus
- 27 Apfelfest
- 28 Jahreshauptversammlung der Volksbühne Naturns
- 29 Musikkapelle Naturns
- 30 Verein Freunde der Eisenbahn

VERANSTALTUNGEN

- 31 23 Jahre Naturns lacht und 17 Jahre Kinderlachen
- 32 Naturnser Almen Unplugged
- 32 Premiere des Spielfilmes „Außenseiter“
- 33 Freiluftkonzert „The Anonymous Lover.“

VERSCHIEDENES

- 33 Kaufleute Naturns
- 34 Naturnser Biotope im Blickfeld
- 35 Vollversammlung der Raiffeisenkasse Untervinschgau
- 36 Naturparkhaus Texelgruppe

INFORMAZIONI IN BREVE

- 37 Dalla pagina del sindaco
- 37 Protezione civile
- 38 Edilizia sovvenzionata „Lahn“

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich. Soweit möglich wurde in den Texten eine geschlechtsneutrale Formulierung gewählt.

Herausgeber: Herausgeber Marktgemeinde Naturns
Rathausstr. 1 - 39025 Naturns
Verantw. Direktor: Josef Laner
Druck: Unionprint, Meran
Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
Autoren: zc = Zeno Christanell, mg = Michael Ganthaler,
ap = Astrid Pichler, hm = Helmut Müller,
fg = Florian Gruber, bw = Barbara Wieser Pratzner,
kg = Dr. Katja Götsch, ga = Gemeindeausschuss,
ari = Arianna Polverino, ot = Oskar Telfser.

Die Seite des Bürgermeisters

Zu Gast bei Freunden

Eine Delegation aus Naturns hat die nordrhein-westfälische Stadt Schloß Holte-Stukenbrock besucht, um die im letzten Jahr geschlossene Partnerschaft mit Leben zu füllen.

Im letzten Jahr feierten die Sportvereine FC Stukenbrock und der SSV Naturns ihre 55-jährige Partnerschaft. In diesen über fünf Jahrzehnten sind wahre Freundschaften entstanden. Schließlich stimmten im letzten Frühjahr beide Gemeinderäte dies- und jenseits der Alpen einstimmig einer Städtepartnerschaft zu. Um diese zu vertiefen, reiste eine 16-köpfige Delegation aus Naturns unter der Leitung von Bürgermeister Zeno Christanell und der zuständigen Gemeindereferentin Astrid Pichler Ende März gen Norden.

Die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock wurde 1970 aus den Gemeinden Schloß Holte, Sende und Stukenbrock neu gebildet. Sie liegt am Südwesthang des Teutoburger Waldes in Nord-Süd-Richtung zwischen den Oberzentren Bielefeld und Paderborn und in West-Ost-Richtung zwischen den Städten Gütersloh und Detmold. Seit dem 1. Januar 2003 hat Schloß Holte-Stukenbrock mit seinen mittlerweile mehr als 26.000 Einwohner Stadtrechte.

Bei ihrem Gastbesuch wurden den Naturnsern zahlreiche Sehenswürdigkeiten gezeigt. Darunter auch das Jagdschloss aus dem Jahr 1616, welches das heutige Wahrzeichen der Stadt ist. Im Ortsteil Stukenbrock - Senne hingegen erinnert die Gedenkstätte Stalag 326 VI K daran, dass in den Jahren 1941-1945 ein Kriegsgefangenenlager eingerichtet war. Auf dem nahegelegenen sowjetischen Ehrenfriedhof wurden während des Zweiten Weltkrieges Tausende von verstorbenen Internierten bestattet.

„Damit sich die Geschichte nicht wiederholt, sind Partnerschaften im europäischen Geist wichtig“, unterstrich Bürgermeister Christanell in seinen Grußworten beim geselligen Partnerschaftsabend. Dort fand, begleitet von einem bunten Programm, reger Austausch zwischen den Vereinsvertretern statt. Besonders gewürdigt wurden dabei auch die anwesenden Gründerväter der Partnerschaft, allen voran Theo Peters und Hans Schäfer aus Schloß Holte-Stukenbrock, sowie Nor-

bert Kaserer und Dietmar Hofer für Naturns. Ein besonderer Dank wurde auch dem aktuellen Bürgermeister Hubert Erichlandwehr und seinem Team für den großen Einsatz und die ehrliche Gastfreundschaft überbracht. Nach zwei Tagen voller Höhepunkte ging es wieder zurück in die Heimat. Die zuständige Referentin zeigt sich sehr zufrieden mit dem gelungenen Austausch. „Mittlerweile sind über 300 Jugendliche schon einmal in Schloß Holte-Stukenbrock gewesen. Das ist schon ein gutes Fundament für eine erfolgreiche Partnerschaft“, unterstreicht Astrid Pichler und freut sich auf weitere spannende Begegnungen. (zc)



Die Naturnser Delegation mit fachkundiger Begleitung vor dem Wahrzeichen von Schloß Holte-Stukenbrock – zwei Tage voller Höhepunkte.



Bürgermeister Zeno Christanell beim Besuch der Gedenkstätte Stalag im Gespräch mit der deutschen Staatsministerin für Kultur Claudia Roth: „Geschichte darf sich nicht wiederholen!“



Eine große Ehre – der Naturnser Bürgermeister Zeno Christanell (rechts) wurde von seinem Amtskollegen Hubert Erichlandwehr dazu eingeladen, sich im Goldenen Buch der Stadt zu verewigen.

Aus der Gemeindestube

Naturns setzt weiterhin auf sichere Nachtmobilität

Nach Einsichtnahme in die Kostenprognose der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt betreffend die Verrechnung der Kosten im Bereich Mobilität des Jahres 2022 hat der Gemeindeausschuss beschlossen, sowohl das Projekt Nightliner (5.130,65 Euro) als auch die übergemeindliche Radwegewartung (8.837,00 Euro) weiterhin zu unterstützen. „Uns ist es ein großes Anliegen, dass Jugendliche und junggebliebene Erwachsene am Wochenende weiterhin mit einem öffentlichen Angebot sicher unterwegs sein können“, unterstreicht die Jugendreferentin Barbara Pratzner.

Wichtige Zivilschutzmaßnahme wird umgesetzt

Die Arbeiten für die Verlängerung des Bypasses Büchlbach von der Zone „Am Graben“ bis zum Rückhaltebecken wurden nun vergeben. Die Firma Fischer & Fischer GmbH aus Partschins erhielt aufgrund ihres Angebotes den Zuschlag für die Arbeiten im Wert von 98.450,73 Euro. „Die Umsetzung der zweiten Phase ist Voraussetzung zur Gewährung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger. Das Amt für Wildbachverbauung ist bereits dabei, das letzte Teilstück zu planen“, erklärt Bürgermeister Zeno Christanell.

Landesbeitrag für die Sanierung des Widums Naturns

Das Land hat der Gemeinde eine Förderung in Höhe von 100.000,00 Euro für die Sanierung des Widums gewährt. Dieser Beitrag der Autonomen Provinz Bozen aus dem L.G. Nr. 27/1975, Art. 5 wurde vom Gemeindeausschuss angenommen und durch eine Vereinbarung an die Pfarre Naturns weitergegeben. „Durch die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Land und Gemeinde, aber vor allem dank des großen Einsatzes der Pfarrgemeinde wird es gemeinsam gelingen, das Pfarrhaus zeitgemäß zu sanieren“, freut sich der zuständige Gemeindereferent Michael Ganthaler.

Durchführungsplan der Wohnbauzone „Trögermoos“ angepasst

Laut Dekret des Landeshauptmannes vom 20. April 2020, Nr. 16 „Allgemeine Bestimmungen zum Energiebonus“ muss in Gebieten mit Durchführungs- oder Wiedergewinnungsplänen die Inanspruchnahme des Energiebonus entsprechend im Plan vorgesehen werden.

„Damit der Bonus weiterhin angewendet werden kann, hat der Gemeindeausschuss einer notwendigen Anpassung des Durchführungsplan der Wohnbauzone „Trögermoos“ zugestimmt“, erklärt Bürgermeister Zeno Christanell. Das wird in Zukunft auch in anderen Zonen so nötig sein.

Geschäftslokal in Staben vergeben

Bei der öffentlichen Versteigerung für die Vergabe in Konzession des gemeindeeigenen Lokals im Erdgeschoss des Mehrzweckgebäudes Staben sowie eines Teils der vor dem Geschäft liegenden Außenfläche im Ausmaß von ca. 30 m² hat Tamara Albert den Zuschlag erhalten. „Damit kann in Staben ein neues Lebensmittelgeschäft entstehen, welches die Nahversorgung sichert“, freut sich die Wirtschaftsreferentin Barbara Pratzner.

Durchführungsplan der Tourismuszone „Waldschenke“ genehmigt

Der Gemeindeausschuss hat den Durchführungsplan der Zone für touristische Einrichtungen – Beherbergung „Waldschenke“, ausgearbeitet von Arch. Lesina Debiasi Gernot, genehmigt. Es gelten folgende Parameter: Fläche in der Bauzone: 2227 m² / Baudichte: 2,6 m³/m² ergibt zulässige Baumasse: 5790,20 m³. „Wie vom Gemeinderat bereits vorgesehen, wird nun grünes Licht für einen kleinen Beherbergungsbetrieb gegeben, der das touristischen Gesamtangebot bereichert“, meint Tourismusreferentin Astrid Pichler.

Fernwärmenetz soll optimiert werden

Das Fernwärmenetz der Gemeinde Naturns ist mittlerweile über 20 Jahre alt,



In den Räumen der alten Post wird in den nächsten Monaten in Staben ein neues Lebensmittelgeschäft eröffnet und damit die Nahversorgung in der Fraktion verbessert.

trotzdem funktionieren die Kabelverbindungen noch gut. Da aber die Visualisierung der Fernheizanlage Naturns veraltet ist, hat der Gemeindeausschuss einen Auftrag zur Modernisierung erteilt. „Damit soll das bestehende Netz und die Übergabestationen in den Gebäuden besser überwacht und der Energieverbrauch insgesamt optimiert werden“, führt Bürgermeister Zeno Christanell aus.

Breitband weiterhin über Funk möglich

Der Gemeindeausschuss hat die Firma Telmekom GmbH mit Sitz in Lana für eine Dauer von 36 Monaten ermächtigt, weiterhin eine Antennenanlage auf dem Dach des Zivilschutzzentrums zu errichten, mit dem ausschließlichen Zweck der Bereitstellung von Breitbandanschlüssen via Funk. „Damit kann Breitband auch dort angeboten werden, wo es bisher keine Glasfaser-Verbindung gibt“, erläutert die zuständige Gemeindereferentin Barbara Pratzner.



Durch die Verlängerung des Bypasses beim Büchlbach wird das 2. Baulos zur Sicherung der Zone Kompatsch umgesetzt, das Amt für Wildbachverbauung ist bereits dabei, das letzte Teilstück zu planen.

Neue Gewerbezone in der Dammstraße geplant

Der Gemeindevorstand hat die Umwidmung einer Teilfläche von 6788 m² der Grundparzelle 2575 KG. Naturns in der Dammstraße von Landwirtschaftsgebiet in Gewerbegebiet befürwortet. Die höchstzulässige Baumassendichte ist 6,0 m³/m², die maximale Gebäudehöhe 10 m. „Es freut uns, dass einheimische Traditionsbetriebe in den Standort Naturns investieren und damit Nahversorgung und Arbeitsplätze sichern“,

meint Bürgermeister Zeno Christanell.

Bauernmarkt wieder jeden Samstag ab Juni

Der Gemeindevorstand hat das Konzept für den Bauernmarkt Naturns für das Jahr 2022 genehmigt. Auch in diesem Jahr findet jeden Samstagvormittag von Anfang Juni bis Ende Oktober auf dem Burggräfler Platz gegenüber der Bibliothek der Bauernmarkt mit frischen Produkten direkt vom Bauern statt. „Dadurch bieten wir eine attrakti-

ve und mittlerweile sehr beliebte Form der Direktvermarktung von lokalen und saisonalen Produkten“, unterstreicht die Wirtschaftsreferentin Barbara Pratzner.

Alle Beschlüsse des Gemeindevorstandes werden auf der digitalen Amtstafel unter www.naturns.eu veröffentlicht. Außerdem wird eine Auswahl auf der App Gem2go sowie auf der offiziellen Facebook-Seite der Gemeinde Naturns zur Verfügung gestellt. (zc)

Abschlussrechnung der Gemeinde genehmigt

Der Gemeindevorstand hat dem Gemeinderat den Vorschlag für die Abschlussrechnung 2021 und die Verwendung des Wirtschaftsergebnisses vorgelegt. Insgesamt stehen über zwei Millionen für wichtige Investitionen zur Verfügung.

Bei seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat die Abschlussrechnung für das Jahr 2021 genehmigt, aus welcher ein Verwaltungsüberschuss von 3.662.151,22.- Euro hervorgeht. Davon sind 785.925,31.- Euro für Rückstellungen, 770.869,99.- Euro für den gebundenen Teil, 534.063,26.- Euro für Investitionen sowie 1.571.292,66.- Euro für den freien Teil bestimmt.

„Die Abschlussrechnung belegt erneut den Konsolidierungskurs der Gemeinde und kann deshalb überwiegend positiv gesehen werden“, stellt die überparteiliche Haushaltskommission bestehend aus dem Gemeinderat Andreas Pircher (SVP), und den Gemeinderätinnen Evi Prader (Zukunft Naturns) und Natascha Santer Zöschg (Süd-Tiroler Freiheit) in ihrem Gutachten fest.

Der Gemeindevorstand hat einen detaillierten Plan für die Verwendung der Gelder vorgelegt und erklärt. Dabei werden 1.705.355,92 Euro für Investitionen vorgesehen – vor allem im Bereich Nachhaltigkeit (s. eigenen Bericht dazu) sind einige wichtige Maßnahmen geplant. 400.000,00 Euro sieht der Ausschuss als Reserve vor, um auf die aktuellen Entwicklungen auf dem Energie- und Rohstoffmarkt reagieren zu können.

Bei den Diensten gelang es wiederum die Deckungen im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen zu erreichen: bei der Abwasserversorgung lag dieser bei 102,56% (100,90% im Dreijahresdurchschnitt), beim Wasser 88,08% (93,70% im Dreijahresdurchschnitt) und im Bereich Müll 112,18% (106,04% im Dreijahresdurchschnitt).

Abschlussrechnung 2021 - Vorschlag Verwendung des Verwaltungsüberschusses

3.662.151,22		Verwaltungsüberschuss 2021
(334.097,49 FCDE + 887.836,71 andere Fondi aus 2021) sowie vinkuliert 16.212,58 (Tosap) und 58.354,76 (L)		
Zurückgestellter Anteil: A/1		
253,11	FCDE	laut Berechnung Titel I
39.486,33	FCDE	laut Berechnung Titel III
31.251,85	FCDE	für Rathausbar (Cava): bei Einnahmen festgestellt
82.429,08	FCDE - Titel II	Zone Tabland
12.658,94	FCDE - Titel II	zusätzlich wegen errechnetem Durchschnitt der EWZ-Zonen
		166.079,31
120.000,00	Fonds für Gehaltsverhandlungen (Leistungsprämie 2021 noch unklar)	
369.900,00	Fond Abfertigung	laut Berechnung
8.080,00	Fond für Abfertigung des Bürgermeisters	
50.000,00	Fond Prozesskosten	
50.000,00	Fond Verlustabdeckung	
21.866,00	Fond für zyklische Investitionen	
		619.846,00
		785.925,31 Totale zurückgestellter Anteil
Gebundener Teil: A2		
36.482,58	Covid (Tosap/Cosap)	Art. 181 (16.212,58 (2020) und 20.270,00 (2021))
48.281,34	Tari-Rückerstattung 20567/2021	
585.618,81	Fondone (Anteil Rückstellung laut 9. HHÄ 2021)	
50.487,26	Covid	Lebensmittelgutscheine
50.000,00	Fond für neue Investitionen (Abwasser)	
		770.869,99
für Investitionen bestimmt: A/3 (im Jahr 2021 anzuwenden)		
534.063,26	(wird mit xx. HHÄ eingebaut)	
		534.063,26 = Totale für parte destinata
frei verfügbarer Teil: (z.B. vorzeitige Tilgung von Schulden)		
Anweisung SGV + Land: derzeit lassen für ev. Covid-Ausgaben		
1.171.292,66		wird mit xx. HHÄ eingebaut
400.000,00		bleibt als feier VÜ für Ausgaben/Einnahmeverlust Covid 2021
		1.571.292,66

3.662.151,22 Summe

0,00 Differenz (noch frei)

Für Investitionen zur Verfügung
1.705.355,92

Insgesamt hat die Gemeinde weiterhin Schulden abgebaut und gleichzeitig aber in allen Verwaltungskapiteln aus-

reichende Deckung nachgewiesen, was eindeutig auf eine sehr gesunde und resiliente Situation hinweist. (zc)

Berichte aus dem Gemeinderat

Eine umfangreiche Tagesordnung erwartete den Naturnser Gemeinderat bei seiner Sitzung am 5. Mai. Nach den Berichten der Gemeindeverwaltung und Anfragen der Ratsmitglieder er-

folgte mit Stimmeneinhelligkeit die Abschlussrechnungen für das Jahr 2021 der vier im Gemeindegebiet aktiven Freiwilligen Feuerwehren.

Als nächstes stand die Genehmigung

der Jahresabschlussrechnung der Gemeinde Naturns für das Jahr 2021 auf der Tagesordnung. Sie wurde mit 13 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen bei 15 Anwesenden angenommen.

Abschlussrechnung 2021	Rückstände	Kompetenz	Gesamt
Kassastand am 01. 01. 2021			1.013.413,09 €
Einhebungen	4.770.256,80	11.432.698,99	16.202.955,79 €
Zahlungen	1.625.534,68	13.587.605,55	15.213.140,23 €
Kassastand am 31.12.2021			2.003.228,65 €
Aktivrückstände	926.143,97	4.797.625,48	5.723.769,45 €
Passivrückstände	64.704,41	2.121.519,00	2.186.223,41 €
Mehrjahresfond l. Ausgaben			133.718,49 €
Mehrjahresfond f. Invest. Ausgaben			1.744.929,06 €
Verwaltungsüberschuss			3.662.127,14 €
Deckung der Dienste			
Dienste	Deckung	Dreijahresdurchschnitt	
Trinkwasserversorgung	88,08 %	93,70 %	
Abwasserversorgung	102,56 %	100,90 %	
Müllentsorgung	112,18 %	106,04 %	

Verwaltungsüberschuss: Für Investitionen stehen: 1.705.355,92 € zur Verfügung.

Raumordnungsvertrag „Lahn“

Die Gemeinde Naturns ist am Erwerb von Bauparzellen in Naturns interessiert, um diese als Außenflächen für den geförderten Wohnbau zu nutzen. Im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen ist es möglich, Raumordnungsvereinbarungen abzuschließen, um im öffentlichen Interesse die Durchführung von Vorhaben zu erleichtern und als Gegenleistung unter anderem auch die Schaffung von Baurechten innerhalb der Baugebiete vorzusehen. Die Gemeinde Naturns hat mit den Betroffenen Verhandlungen aufgenommen, welche folgendes Ergebnis gebracht haben. Die Privaten treten an die Gemeinde Naturns die betreffenden Bauparzellen ab und übernehmen die Kosten für den Abbruch der derzeit auf den genannten Parzellen befindlichen Gebäude, samt Entsorgung des Abbruchmaterials. Im Gegenzug wird die Gemeinde Naturns mittels Gemeindeplanes für Raum und Landschaft insgesamt 1.000 m², welche an bestehendes Baugebiet angrenzen, als Zone mit Raumordnungsvertrag – Mischgebiet M1 mit einer Dichte von 2,2 m³/m ausweisen. Insgesamt ergibt sich zugunsten der Privaten ein Baurecht von 2.200 m³ zuzüglich etwaig anwendbarer Energie- oder Kubaturboni.

Raumordnungsvertrag Gerberweg und Simon-Ybertracher-Straße

Mittels Raumordnungsvertrag soll auch das mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 7 vom 27. 01. 2021 genehmigte Parkplatzenkonzept (Öffentliche Parkplätze) in Naturns durch Anreize schneller umgesetzt werden. Geplant ist u. a. die Neugestaltung bzw. die Errichtung von Anrainerparkplätzen im Bereich des Gerberweges und der Simon-Ybertracher-Straße und die Ausweisung eines Wohngebietes mit Mischnutzung.

Mit mehreren „Schienen“ in die Zukunft

Mit Investitionen und finanziellen Zusatzeinnahmen soll die Zukunft des Erlebnisbades von Naturns gesichert werden. „Wir haben lange und intensiv über alle möglichen Szenarien gesprochen“, sagte Gemeindeferentin Astrid Pichler, die bei der jüngsten Ratsitzung die Ergebnisse der „Arbeitsgruppe Erlebnisbad“ präsentierte. „Der Jahresbetrieb wird beibehalten, die Ausgaben sollen durch eine energetische Sanierung reduziert und die Attraktivität mit der Schaffung einer ‚Erlebnistherme‘ gesteigert werden,“ fasste Pichler zusammen. Außerdem setze man zur Sicherung zusätzlicher Einnahmen auf drei Schienen: Anpassung der Eintrittspreise sowie finanzielle Unterstützung seitens der Tourismusgenossenschaft und seitens der Gemeinde. Astrid Pichler gab sich überzeugt, die Zukunft des Erlebnisbades mit diesem „Finanzie-

rungs-Kleeblatt“ sichern zu können. Bürgermeister Zeno Christanell hieb in dieselbe Kerbe. Die Preissteigerung soll möglichst wenig die einheimische Bevölkerung treffen. Seitens der Tourismusgenossenschaft werden jährlich 60.000 Euro erwartet.

GIS wird angehoben

Um zu jährlichen Zusatzeinnahmen für die Deckung der Erlebnisbad-Führungskosten zu kommen, erhöht die Gemeinde die Gemeindefinanzierungsbeitrag (GIS). Der Gemeinderat stimmte einer Anhebung des Hebesatzes von 0,76 auf 0,96% ab dem Jahr 2023 mehrheitlich zu. „Dies entspricht den GIS-Anpassungen, wie sie das Land vorsieht.“, so Pichler. Für die energetische Sanierung des Erlebnisbades sind 340.000 Euro vorgesehen. Geschöpft werden diese Mittel aus dem Verwaltungsüberschuss 2021. Insgesamt beläuft sich dieser übrigens auf ca. 2,1 Mio. Euro. Dem Vorschlag des Ausschusses, 400.000 Euro als Reserve zurückzulegen und 1,7 Mio. für verschiedene Projekte zu verwenden, die sich zum Teil schon in der Umsetzungsphase befinden, stimmte der Gemeinderat mehrheitlich zu. Auch Geldmittel für 6 Schritte in Richtung mehr Energie-Diversifizierung sind vorgesehen (Biomasse, Photovoltaik, Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung usw.) Das Ratsmitglied Michael Lochmann sprach im Zusammenhang mit

den Finanzierungsplänen für das Erlebnisbad von „sehr viel Geld“. Seiner Ansicht nach solle eine Volksbefragung in Erwägung gezogen werden. Evi Prader beanstandete, „dass ein externer Fachmann in der Arbeitsgruppe fehlte“ und dass das Thema GIS eine „komplexe Sache“ sei.

Neuer Präsident der Naturns Kultur & Freizeit GmbH

Formell ernannt hat der Gemeinderat auch den 3-köpfigen Verwaltungsrat der Naturns Kultur & Freizeit GmbH, die das Erlebnisbad führt. Nach dem Ausscheiden des bisherigen Präsidenten Andreas Heidegger wurde Benjamin Peer zum neuen Präsidenten ernannt. Die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Astrid Pichler und Uli Stampfer (Direktor der Tourismusgenossenschaft) wurden bestätigt.

Technische Dienste

Grundsätzlich einverstanden äußerte sich die Mehrheit mit der Genehmigung der Abänderung des Gemeindeplanes Raum und Landschaft. Durch die Umwidmung von Landwirtschaftsgebiet in eine Gewerbezone D1 soll für die Firma Raffener GmbH (Produktion Schankanlagenzubehör) eine Betriebsverbreiterung sowie die gleichzeitige Verbesserung der Zufahrt zum Recyclinghof ermöglicht werden. Laut Vorschrift der Landeskommission für Raum und Landschaft sind einige Anpassungen in Form von Umwidmungen notwendig.

Beschlussantrag zur Kanalordnung abgelehnt

Mit drei Ja und 11 Neinstimmen lehnte der Gemeinderat einen Beschlussan-

trag der Gemeinderatsfraktion der STF ab. Die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 23.11.2020 hatte unter anderem die Abänderung der Kanalordnung (Gebühr für die Bewässerung der Grünanlagen und Gärten) zum Gegenstand. Dieser Beschluss habe nicht nur zu großem Unmut und Unverständnis in Teilen der Naturnser Bevölkerung geführt, sondern auch zu erheblichen und unverhältnismäßigen Mehrkosten. Die Ratsfraktion der STF ersucht den Gemeinderat diese Aufhebung zu überdenken.

Ortspolizeidienst

Ein weiterer Tagesordnungspunkt dieser Gemeinderatssitzung war der Bericht des Bürgermeisters Dr. Zeno Christanell zur Genehmigung der Vereinbarung betreffend den übergemeindlichen Ortspolizeidienst. (ot)

Dank an unsere Feuerwehren!

Bei den diesjährigen Floriani-Feiern konnte das neue Einsatzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr von Naturns gesegnet werden.

Die Gemeinde Naturns hat für die Anschaffung einen Beitrag von 50.000,00 Euro zur Verfügung gestellt, ein Großteil wurde aber von der Feuerwehr selbst finanziert.

Die Gemeindeverwaltung dankt im Namen aller Bürgerinnen und Bürger den Ehrenamtlichen der Wehren von Naturns, Staben, Tabland und Tschirland für ihren wertvollen Einsatz. Um diesen wichtigen Dienst bestmöglich zu unterstützen, hat der Gemeinderat von Naturns bei seiner letzten Bilanzänderung notwendige Investitionsbeiträge für die vier Feuerwehren vorgesehen. (zc)



Ehrungen für den wertvollen Dienst. v.l.n.r.: Thomas Pircher Kommandant der FF Naturns, Wolfram Gapp Landesfeuerwehrpräsident & Obmann der Raiffeisenkasse Untervinschgau, Erwin Kuppelwieser Bezirksfeuerwehrpräsident-Stellvertreter und Abschnittsinspektor, Alex Paternolli Bezirksfeuerwehrinspektor, Zeno Christanell Bürgermeister; die Geehrten: Sebastian Mair Verdienstkreuz in Gold (40 Jahre) Feuerwehrmann, Florian Prantl Verdienstkreuz in Silber (25 Jahre) Feuerwehrmann, Andreas Peer Verdienstkreuz in Bronze (15 Jahre) Kommandant-Stellvertreter, Dominik Mair Verdienstkreuz in Bronze (15 Jahre) Gruppenkommandant, Manuel Stadler Verdienstkreuz in Bronze (15 Jahre) Gruppenkommandant-Stellvertreter, Roman Rainer Verdienstkreuz in Bronze (15 Jahre) Feuerwehrmann.

Naturns	Atemschutzgeräte für den Tankwagen	7.700,00 €
Tabland	Handfunkgeräte	2.500,00 €
Tabland	Feuerlöscher	2.500,00 €
Staben	Helme	13.500,00 €
Naturns	Ladegeräte für Funker	2.500,00 €
Tschirland	Ladegeräte für Funker	900,00 €
Staben	Ladegeräte für Funker	2.200,00 €
Tabland	Ladegeräte für Funker	800,00 €
Staben	Wassersauger	3.500,00 €
Naturns	Höhenrettungsausrüstung (1. Teil)	1.600,00 €



Vielen Dank für den wertvollen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren – Kommandant Stellvertreter Peer Andreas und Kommandant Pircher Thomas mit der Patin Nadine Laganda vor dem neuen Einsatzfahrzeug.

Gemeinderat stellt wichtige Weichen im Bereich der Raumplanung

Der Gemeinderat von Naturns hat bei seiner letzten Sitzung einige wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. In einer Marathonsitzung von 19.00 bis 23.45 Uhr stimmten die Räte mit jeweils großer Mehrheit zentral raumplanerischen Vorhaben in Naturns zu.

Der Gemeinderat hat dem Raumordnungsvertrag zur Umwidmung der „Lahnwiese“ mehrheitlich zugestimmt. Mittels Änderung des Gemeindeplanes für Raum und Landschaft wird die Gp. 71/1 und die Bp. 1946 KG Naturns (insgesamt 1.000 m²), welche an das bestehende Baugebiet angrenzen mit einer Dichte von 2,2 m³/m² ausgewiesen. Insgesamt ergibt sich zugunsten der Privaten ein Baurecht von 2.200m³. Im Gegenzug erhält die Gemeinde die Parzellen Bp. 36/2 und Bp. 35 als Zubehör für den geförderten Wohnbau und eine Ausgleichszahlung in der Höhe von 206.750,00.- Euro.

Ebenfalls haben die Rätinnen und Räte dem zweiten Raumordnungsvertrag unter dem Titel „Gerberweg“ einhellig zugestimmt. Die Gemeinde Naturns wird mittels Änderung des Gemeindeplanes für Raum und Landschaft die Gp. 162/1, die Bp. 1945 und einen Teil der Bp. 1498 KG Naturns (insgesamt 1.796 m²), welche an bestehendes Baugebiet angrenzen mit einer Dichte von 2,0 m³/m² ausweisen. Insgesamt ergibt sich zugunsten der Privaten ein Baurecht von 3.592 m³. Im Gegenzug wird das Projekt zur Neugestaltung des Gerberwegs und der Simon-Ybertracher-Straße umgesetzt und zehn neue öf-



Auf der so genannten Lahnwiese (Gp. 70) kann ein neues Mehrfamilienhaus errichtet werden, im Gegenzug erhält die Gemeinde rund 100 m² als Zubehörsfläche für den geförderten Wohnbau „Lahn“ und einen Planungsmehrwert von 206.750,00.- Euro.

fentliche Parkplätze errichtet. Den privaten Leistungen mit insgesamt 490.253,39.- Euro stehen die Leistungen der Gemeinde mit 533.412,00.- Euro gegenüber. Aus diesem Grund muss der Antragsteller zugunsten der Gemeinde Naturns zusätzlich eine Ausgleichszahlung in der Höhe von Euro 43.158,61.- Euro tätigen.

Beide Bauzonen waren schon im Siedlungsentwicklungskonzept vorgesehen und auch Teil der Diskussionen bei der „Vision 2030+“. Die definitive Umsetzung der Verträge durch die Abänderung des Gemeindeplanes für Raum und Landschaft wird bei der nächsten

Sitzung im Juli auf der Tagesordnung stehen.

Als dritten Punkt im Bereich der Urbanistik hat der Gemeinderat bei seiner letzten Sitzung der Umwidmung von Landwirtschaftsgebiet in eine Gewerbezone für die Firma Raffener GmbH (Produktion Schankanlagenzubehör), sowie der gleichzeitigen Verbreiterung der Gemeindestraße zur Verbesserung der Zufahrt zum Recyclinghof zugestimmt. Insgesamt wird eine Fläche von 4668 m² von Landwirtschaftsgebiet in Gewerbegebiet sowie weitere 174 m² von Landwirtschaftsgebiet in Gemeindestraße Typ C umgewidmet. (zc)

Everyday for future – wichtige Investitionen für mehr Nachhaltigkeit

Der Gemeinderat hat bei seiner letzten Sitzung grünes Licht für einige wichtige Investitionen für mehr Nachhaltigkeit gegeben. Rund eine Million Euro können für mehr Energiediversifizierung verwendet werden – wodurch vor allem die lokalen Kreisläufe profitieren werden.

Das Klima- und Energieteam Naturns hat sich das Motto der Südtiroler Landesregierung angeeignet: „Südtirol nachhaltig zu entwickeln ist unser Anspruch. Mutige Entscheidungen sind notwendig und gemeinsam zu tragen,

um Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt möglichst in Einklang zu bringen, der Klimakrise zu begegnen, ihre Folgen zu bewältigen und die Herausforderungen möglichst in Chancen umzuwandeln“, heißt es im Bericht „Gemeinsam für die Nachhaltigkeit“. Mit Unterstützung von externen Experten wurden sechs Schritte zu mehr Energie-Diversifizierung erarbeitet, welche im Gemeinderat präsentiert und nun teilweise finanziert wurden.

- Wiederinbetriebnahme des Biomassekraftwerks – Neuerrichtung im be-



Das Fernheizwerk soll so schnell als möglich wieder mit Holz aus den Naturnser Wäldern betrieben werden – anstelle von Erdgas.

- stehenden Heizraum: 1.000 KW – Kosten ca. 450.000.- Euro - ca. 3.000.000 kWh/a thermisch
- Errichtung eines Blockheizkraftwerkes autonom im Erlebnisbad: 33 KW – Kosten ca. 170.000.- Euro - ca. 600.000 kWh/a thermisch + ca. 270.000 kWh/a elektrisch
- Weitere Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung – Kosten ca. 100.000.- Euro (ca. 70.000.- Euro Straßenlampen, ca. 30.000.- Euro Sportanlagen)
- Energetische Sanierung des Erlebnisbad: Kosten ca. 340.000.- Euro im Jahr 2022 – geplant: Optimierung Bürger- und Rathaus (Energie-Audit findet derzeit statt): Heizungssteuerung, Isolierung, Wärmepumpe
- Errichtung neuer PV-Anlagen bis zu 700 KW möglich – z.B. Dach Rathaus und Pflegeheim ca. 200 KW / - Kosten ca. 250.000.- Euro – ca. 200.000 kWh/a elektrisch
- Studie zur Inbetriebnahme des Trinkwasserkraftwerkes Haselbrunn: 60 KW – Kosten ca. 600.000.- Euro - ca. 400.000 kWh/a elektrisch

Insgesamt sind in den nächsten Jahren Investitionen von rund zwei Millionen Euro geplant. Dadurch kann nachhaltige Energie im Ausmaß von etwa 3.600.000 kWh/a thermisch und voraussichtlich 870.000 kWh/a elektrisch erzeugt werden. Zudem ist durch Optimierungen und Sanierungen mit deutli-

chen Einsparungen zu rechnen, vor allem beim Erlebnisbad und der öffentlichen Beleuchtung. Das Bürger- und Rathaus wird derzeit untersucht und soll auch mittelfristig thermisch verbessert werden.

Es sind Förderungen über den so genannten Recovery Fund (PNRR) und auch den Gestore dei Servizi Energetici (GSE) sowie über Landesbeiträge möglich, welche aber derzeit nur teilweise berücksichtigt sind. Die Umsetzung soll in mehreren Phasen und nach finanzieller Machbarkeit erfolgen. Wobei die ersten vier Schritte durch die Zustimmung des Gemeinderates nun angegangen werden können. (zc)

FahrRad! Opening

Fit fürs Rad in die neue Saison



Es ist Zeit für den Start mit dem Radl, der Frühling lockt. Am 7. Mai lud das Pro-Byke Team alle Radlerinnen und Radler von Naturns zum inzwischen schon traditionellen Saisonauftakt ins Dorfzentrum von Naturns.

An einer Bike-Repair-Station wurden von Florian Gruber kleinere Reparaturen an den Rädern durchgeführt und auch einfache Tipps weitergegeben, wie die Bremsen besser eingestellt, Lichter montiert oder ein Plattfuß selbst repariert werden kann.

Alle, die mit dem Radl teilnahmen, erhielten ein kleines Bike-Frühstück serviert von Evelyn Spechtenhauser, Heini Schweitzer und Astrid Tappeiner als Belohnung. Astrid Pichler und Norbert Unterholzner verteilten Infoblätter zur Fahrradsicherheit, mit dem schnell und einfach das eigene Fahrrad auf die Entsprechung zur Straßenverkehrsordnung geprüft werden kann. Ein besonderer Moment in diesem Jahr war die erste Radsegnung in Naturns. Dekan Christoph Wiesler lud alle zu einem Gebet und erteilte den Segen für eine gesunde und vor allem unfallfreie Radsaison.

Das Naturnser Pro-Byke Team setzt laufend die im Jahr 2019 verabschiedeten Plan „FahrRad! in Naturns“ enthaltenen Maßnahmen um. Im heurigen Jahr wird es neben dem Frühlingsauftakt wieder den beliebten FahrRad!Tag im September geben. Die sehr gut angenommenen neuen Radabstellanlagen werden auch



v.l. Das Pro-Byke Team an der Repair-Station: Franziska Mair Kreidl, Astrid Pichler, Heini Schweitzer und Evelyn Spechtenhauser mit Altbürgermeister Walter Weiss, der sich von Florian Gruber sein Rad fit machen ließ.



Dekan Christoph Wiesler erteilt den Segen für eine unfallfreie Radsaison.



Ein leckeres Bike-Frühstück als Belohnung.

in den Fraktionen erweitert und daneben einige Verbesserungen der Straßenmarkierungen und Entschärfungen

von Gefahrenbereichen vorgenommen. Allen Radlerinnen und Radlern eine gute Radsaison! (ap)



Im Interview mit dem Snowboarder Roland Fischnaller

Deine 23. Weltcup-Saison ist zu Ende, wie geht es dir?

Es geht mir sehr gut, meine 23. Weltcup Saison war aber sehr anstrengend. Der Energieaufwand für China war enorm, zudem hat mir die Corona-Situation sehr zugesetzt. Nichtsdestotrotz habe ich bereits das neue Material zuhause und habe bereits einiges getestet, um für die nächste Wintersaison startklar zu sein.

Eine Kuriosität: du bist am 19.09. geboren... Ötzi wurde am 19.09.91 gefunden... auch damit hast du mit dem Schnalstal eine Verbindung.

(lacht)... kann mich noch genau an diesen Geburtstag erinnern. Ötzi ist natürlich eine Schlüsselfigur fürs Schnalstal, sogar für ganz Südtirol. Er ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und lockt jährlich zahlreiche Touristen zu uns. Wenn ich den Status von Ötzi erreichen will, muss ich schon noch etwas „Gas geben“ (lacht).

Du bist Botschafter der Alpin Arena Schnals und kennst das Skigebiet seit deiner Kindheit. Wie siehst du die Entwicklung und was macht das Schnalstal für dich aus?

Mein Highlight in der Alpin Arena Schnals sind natürlich die Trainingstage im Herbst, aber auch die super Bedingungen im Frühjahr locken mich immer wieder für Materialtests auf den Gletscher. 1986 war ich das erste Mal im Schnalstal und danach wurde ich zum

Stammgast, deshalb ist mein Bezug zu Schnals auch so groß.

Was macht der Roland, wenn er nicht auf dem „Brettl“ unterwegs ist?

Wenn ich nicht mit dem „Brettl“ unterwegs bin, dann bin ich gerne zu Hause bei meiner Familie, kümmere mich um die Landwirtschaft und tüftle auch gerne selbst an meiner Ausrüstung und Snowboard.

Gibt es bei deinen Kindern jemanden, der in deine Fußstapfen treten möchte?

Ja auf jedenfall. Mein Sohn Florian fährt sehr gut Snowboard und auch Ski. Bei dem kann ich mich sehr gut vorstellen, dass er damit weit kommt. Auch meine beiden Töchter fahren sind begeisterte Snowboarderinnen.

Roland Fischnaller, der Mann der Rekorde:

- 6 Olympische Spiele
- 23 Weltcupseasonen
- Weltmeister, Weltcupsieger, 19 Weltcupsiege, über 40 Podiumsplätze

Wie motiviert man sich immer wieder? Was ist dein Geheimnis

Mit der Motivation habe ich eigentlich kein Problem, möchte mich jeden Tag verbessern und dazulernen. Natürlich ist es auch schön die vielen Pokale und Medaillen zu sehen, ich blicke aber gerne nach vorne und strebe nach meinen



v.l. Roland Fischnaller mit Sohn Florian, Stefan Hütter (Leiter Marketing & Vertrieb Alpin Arena Schnals)

zukünftigen Zielen. Das ist eigentlich der größte Ansporn für mich.

Gehst du jetzt von Saison zu Saison oder hast du noch ein langfristiges sportliches Ziel? Olympia 2026 ein Thema?

Olympia 2026 ist ein wichtiges Thema für mich. Sofern es für mich möglich ist, möchte ich da gerne unser schönes Land vertreten und Olympiateilnehmer mit den meisten Teilnahmen zu werden, wäre natürlich verlockend für mich.

Rolands Tipp: Was muss man in der Alpin Arena Schnals gesehen haben?

Mein Highlight sind die Pisten am Morgen im Frühjahr und das Knödeltris auf der Schönen Aussicht. Ein besonderes Erlebnis ist für mich und meine Familie auch die Transhumanz im September, wo man die Rückkehr der Schafe von den Sommerweiden beobachten kann.

Erlebnisbad Naturns

Zukunftssicherung durch den Gemeinderat

Das Erlebnisbad Naturns hat eine wechselvolle Geschichte. Das Freibad wurde 1982 eröffnet und zu Beginn für die Sommersaisonen verpachtet. Das Hallenbad mit der Sauna kam ca. 10 Jahre später hinzu, die Gesamtanlage wurde ab diesem Zeitpunkt von der Erlebnisbad GmbH geführt, die später in die gemeindeeigene Naturns Kultur & Freizeit GmbH übergang.

In den letzten Jahren wurden einige Investitionen in den Außenbereich, in die Wasser- und Belüftungstechnik, in die Erneuerung der Nasszellen und verschiedene optische Verbesserungsmaßnahmen getätigt, die Gebäudestruktur blieb jedoch weitestgehend unverändert. Das einstige architektonische Juwel, wie das Erlebnisbad nach wie vor gelobt wird, kam somit etwas in die Jahre. Der Rückgang der Besucherzahlen sowie der erhebliche Anstieg der Heiz- und Energiekosten und zudem die letztthin erfolgte Erneuerung und Attraktivierung der Nachbarschwimmbäder machten somit eine Grundsatzentscheidung notwendig, in die vor allem auch die große Zukunftschance Thermalwasser einfließen sollte.

Für eine fundierte Diskussion im Gemeinderat wurde der Verwaltungsrat der Naturns Kultur & Freizeit GmbH mit der Ausarbeitung von insgesamt sieben verschiedenen Szenarien für eine Weiterführung des Erlebnisbads beauftragt und eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe eingesetzt.

Nach einer intensiven Aufarbeitungsphase mit Einbindung auch von externen Fachleuten konnte dem Gemeinderat in seiner Mai-Sitzung nun ein Vorschlag unterbreitet werden, der breite Unterstützung fand. Das Erlebnisbad wird auch weiterhin als Jahresbetrieb beibehalten und es werden eine Reihe an Maßnahmen gesetzt, die zur Zukunftssicherung beitragen sollen. Die Kosten werden durch eine fundierte energetische Sanierung des Glasdachs und der Außenfassaden, die Inbetriebnahme eines betriebseigenen Blockheizkraftwerks und das von der Gemeinde neu zu errichtende Fernheizwerk deutlich gesenkt.

Die Grundfinanzierung wird über den Gemeindehaushalt gestärkt und von der Tourismusgenossenschaft jährlich über einen Beitrag unterstützt. Die Wirtschaftlichkeit wird durch die An-

passung der Preisgestaltung verbessert. Zentral dabei ist, dass die Naturnser Bevölkerung über eine neue NaturnsCard mit einem Rabattsystem bevorzugt wird. Familienfreundlichkeit wird weiterhin großgeschrieben und die Treue mit kostengünstigen Familien-, Saisons- und Jahreskarten belohnt.



Die neue Naturns Card - Ihr Preisnachlass.



Geplant werden zudem in Partnerschaft mit der Tourismusgenossenschaft mehrere Investitionen in die Verbesserung des Erscheinungsbildes und des Gesamtangebots inklusive den Thermalwasseranwendungen, die in den kommenden drei bis fünf Jahren in voraussichtlich drei Phasen umgesetzt werden. Die Führung des Erlebnisbads wird auch weiterhin einem Verwaltungsrat übertragen, der in der Besetzung von drei vom Gemeinderat vorgeschlagenen

Personen die Zielsetzungen des Erlebnisbads als wichtige soziale Einrichtung für die einheimische Bevölkerung und die Familien, als Sportstruktur und als touristisches Angebot für die Kleinbetriebe verfolgt.

Diese Grundsatzentscheidungen führen das Erlebnisbad Naturns in eine gesicherte Zukunft und zu neuer Strahlkraft weit über die Gemeindegrenzen hinaus, so die mehrheitliche Überzeugung des Gemeinderats. (ap)



Allgemeine Informationen zur Müllentsorgung

Küchenabfälle brauner Eimer	Die Sammlung erfolgt ganzjährig immer dienstags. Es wird empfohlen, Papiersäcke zu verwenden, damit die Abfälle nicht an den Innenwänden des Eimers klebenbleiben oder anfrieren. Aber Achtung: Es sind nur Säcke aus Papier erlaubt!
Restmüll schwarze Tonne	Die Sammlung erfolgt ganzjährig immer freitags.
Gartenabfälle grüne Tonne	Die Sammlung erfolgt vom 3. März bis einschl. 24. November 2022 immer donnerstags. Am Donnerstag, 2. Juni wird die Sammlung wie gewohnt durchgeführt.
Kompostieranlage „Hilbertal“	Geöffnet vom 2. März bis 25. November 2022 immer mittwochs von 09.00 – 11.00 Uhr und freitags von 16.00 – 18.00 Uhr. Abgabe gegen Gebühr.
Recyclinghof Naturns	Öffnungszeiten: ganzjährig Montag und Mittwoch von 13.30 - 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 08.30 - 11.30 Uhr. Angenommen werden: Papier, Karton, Verpackungen aus Glas, Metall und Kunststoff (Plastikflaschen bis zu 5 Liter), Altkleider und Metalle. Die Abgabe ist kostenlos.
Mobile Schadstoffsammlung am Recyclinghof Naturns	Die Sammlung erfolgt jeweils am zweiten Mittwoch im Monat von 14.00 - 16.00 Uhr und am letzten Samstag im Monat von 09.00 - 11.00 Uhr. Nächste Sammeltermine 2022: Mittwoch 08.06., Samstag 25.06., Mittwoch 13.07., Samstag 30.07., Mittwoch 10.08. usw. Angenommen werden: Schadstoffe, wie Altöl, Farben und Lacke, Spraydosen, Batterien, Medikamente, Neonröhren, Elektrogeräte usw. Die Abgabe ist kostenlos.
Fa. Erdbau (privates Recyclingcenter beim Kreisverkehr Ost)	Hier kann Sperrmüll, Bauschutt, Holz u.a. abgegeben werden. Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 07.25 - 11.50 und 12.55 - 17.25 Uhr, jeden ersten Samstag im Monat von 08.25 - 11.25 Uhr. Abgabe gegen Bezahlung.

Ideal für alle Landwirte, Gärtnereien und Hobbygärtner

Bei der Kompostieranlage „Hilbertal“ wird hochwertiger Kompost produziert. Er kann zu einem Preis von €

10,33/m³ während der normalen Öffnungszeiten abgeholt werden. Den Bürgern der Gemeinde Naturns und

der Partnergemeinden steht je 1 m³ im Jahr kostenlos zu.

Neubau Recyclinghof Naturns

Die Gemeindeverwaltung ist auf einem guten Weg, was die Umsetzung des Pro-

jektes angeht. Die Finanzierung für den Neubau des allen modernen Anforderun-

gen entsprechenden Recyclinghofes am derzeitigen Standort ist gesichert. (hm)

Führung des „Mühlbaches“ neu geregelt

Der Gemeindevorstand hat mit der Etschgenossenschaft eine Vereinbarung zur Führung und Instandhaltung des „Mühlbaches“ und des so genannten „Etschwaals“ abgeschlossen. Beide Abläufe sind für die Entwässerung im Falle von extremen Wetterereignissen sehr wichtig.

Der Mühlbach (Dorf Mühlbach) fungiert heute in erster Linie als wichtiger Abzugsgraben und als Ableitung aus dem Rückhaltebecken und wird auch für die Einleitung von Oberflächengewässer genutzt. In sicherheitstechnischer Hinsicht spielt der Mühlbach daher eine bedeutende Rolle für das Ortsgebiet von Naturns. Daneben ist er aber auch aus ökologischer Sicht für das Dorf sehr wertvoll.

Am Etschufer verläuft außerdem auch der so genannte „Etschwaal“, welchen die Gemeinde ebenfalls aufrechterhalten möchte, da er einerseits eine wichtige Rolle bei der Ableitung von Oberflächenwasser bei starken Niederschlägen

spielt und er andererseits auch gut in das Konzept der Gestaltung des geplanten öffentlichen Grünstreifens entlang der Radweges passt.

Um eine professionelle Führung beider Abläufe zu sichern hat die Gemeinde die Führung und ordentliche Instandhaltung an das Bodenverbesserungskonsortium „Etschgenossenschaft Naturns-Töll Etschbaufond Naturns-Töll“ übergeben – inklusive jeweils der Regulierung und Überwachung der Schwellen beziehungsweise Einlaufschütze an der Etsch. Für bestimmte Teilabschnitte des Mühlbaches und des Etschwaals sind getrennte Vereinbarungen und Verpflichtungen für die jeweiligen betroffenen Grundeigentümer oder Nutzer hinsichtlich der Instandhaltung definiert, welche weiterhin aufrecht bleiben.

Es besteht auch weiterhin für Private die Möglichkeit der Einleitung von Oberflächenwasser in den Mühlbach und in den Etschwaal. Die Genehmigung dafür muss aber vorher beim Konsortium und bei der Gemeindeverwaltung eingeholt werden.



Die Instandhaltung des beliebten Mühlbaches übernimmt in Zukunft die Etschgenossenschaft. Er soll auch weiterhin als Ableitung bei Hochwasser und vor allem auch aus ökologischen Gründen in Funktion bleiben.

Die Wasserentnahme ohne gültige Konzession ist nicht erlaubt. Für Fragen oder Meldungen steht der Sekretär der Etschgenossenschaft Herbert Höllrigl unter 0473 420665 zur Verfügung. (zc)

Sparmix

Nutzen Sie die **doppelte Chance**:
Festgeldkonto zu **1%** verbunden
mit einem **Investmentplan**.

Mittels Fondssparplan **investieren**
Sie schrittweise in die **Finanzmärkte**
über die Anlagefonds unserer Partner.



Für Informationen kontaktieren Sie Ihre Filiale oder: Tel. 840 052 052, E-mail: info@sparkasse.it

Werbemitteilung zur Verkaufsförderung. Die Investition erfolgt durch die zeitgleiche Zeichnung eines Festgeldkontos und eines Ratensparprogramms (PAC) in Verbindung mit einem Vermögensverwaltungsprodukt folgender Gesellschaften, nach Wahl des Zeichners: Anima SGR, Eurizon Capital S.A. (nur für den Teilfonds Eurizon Opportunità – Sparkasse Prime Fund), Fidelity International und Vontobel Asset Management S.A., unter Ausschluss der monetären Fonds. Die Laufzeit des Investmentplans beträgt 12 Monate, der Mindestzeichnungsbetrag 10.000 Euro. Die Auflösung bzw. die vorzeitige Unterbrechung des PAC bewirken die automatische Löschung des Kontos SPARMIX mit Auszahlung des Saldos auf das Kontokorrent, ohne Anerkennung des vorgesehenen Zinssatzes. Die mit der Investition verbundenen finanziellen Risiken sind vorzuerkundig auf mögliche Wertschwankungen der Anteile der Investmentfonds zurückzuführen, die Gegenstand der Anlage sind. Diese Wertschwankungen könnten sich demnach auf den Gesamtertrag der Investition auswirken. Es ist möglich, dass, bei Fälligkeit des Plans, das ausgezahlte Kapital niedriger als das ursprünglich investierte ist, auch abhängig vom Risikoniveau des gewählten Fonds. Vor der Zeichnung das Produktblatt, das Basisinformationsblatt KID, das Informationsblatt des Festgeldkontos Sparmix, verfügbar auf www.sparkasse.it und in den Filialen der Sparkasse lesen. Für die Investmentfonds lesen Sie bitte den Prospekt und die Anlageinformationen (Key Investor Information Document - KIID), bevor Sie Ihre endgültige Anlageentscheidung treffen; diese Dokumente sind auch auf den Websites der Partner verfügbar. Die Verwaltungsgesellschaft kann die erteilten Anweisungen für den Vertrieb der kollektiven Kapitalanlagen gemäß Artikel 93 bis der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32 bis der Richtlinie 2011/61/EU widerrufen. **Der Ertrag von 1% brutto bezieht sich allein auf das Kapital, das bis zur Beendigung des Ratensparprogrammes auf dem Konto verbleibt; es besteht also keine Garantie für den Ertrag betreffend die gesamte Investition.**



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO

Krieg in der Ukraine

Hoffnung für geflüchtete Menschen in Naturns

Am 24. Februar beginnt für viele Menschen in der Ukraine eine dramatische Lebenswende. Sie zwingt Familien dazu sich zu trennen, Mütter mit Kindern ihre vom Militär eingezogenen Ehemänner und erwachsenen Söhne und ihre Großeltern zurückzulassen. Mit dem, was sie tragen können, steigen sie in Busse Richtung Westen, ohne zu wissen, wohin die Fahrt sie bringen wird, wie lange sie dort bleiben werden müssen und ob es ihr Haus, ihren Ort und ihre Heimat irgendwann danach noch geben wird, sie jemals heimkehren können und dort dann noch jemand auf sie wartet. So fahren sie in Millionen ohne Ziel, ohne Sprachkenntnisse, ohne Orientierung, ohne Kontakte und immer begleitet vom Schmerz der Ungewissheit, ob die Angehörigen zu Hause in Sicherheit und noch am Leben sind, in eine gemeinsame Richtung: weg.

Einige dieser Menschen sind zwischenzeitlich bei uns in Naturns angekommen. Zwei Mütter mit Kindern, acht Frauen und zwei junge Männer. Die Frage, ob es ihnen gut geht, traut man sich kaum zu stellen. Aber sie werden unterstützt und sind untergebracht. Die Na-

turnser Tafel versorgt sie mit Lebensmitteln, die Kleiderstube mit notwendigen Alltagsgütern und Kleidern. Die lokale Hilfsbereitschaft ist groß. Naturnser BürgerInnen helfen bei Ämtergängen, Arbeitssuche, Sprachkursen, Impfterminen, Arztbesuchen usw. Allen konnte durch Privatpersonen, die sich ihrer persönlich angenommen haben, Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Unser Dank hierfür gilt Klaudia Wolf, Familie Brunner vom Hotel Prokulus, Familie Kuppelwieser und Familie Schaller. Darüber hinaus hat sich Rafael Rinner mit Malerarbeiten maßgeblich und unentgeltlich eingebracht. Danke auch all den vielen anderen, die mitgeholfen und gespendet haben.

Man mag den Krieg und seine Ursachen bewerten, wie man mag, ändern werden wir mit unseren Diskussionen darüber kaum etwas. Wir sitzen nicht an den großen Hebeln des Weltgeschehens, aber wir haben die Möglichkeit, das Leben einzelner Personen unter diesen Umständen wesentlich zu verbessern. Staatliche und lokale Strukturen können das notwendigste fürs Überleben sichern, dabei aber zu wissen, dass sich jemand persönlich für einen verantwortlich fühlt und man Freundschaften schließt, kann den ent-



scheidenden Unterschied ausmachen, ob man an den Umständen verzweifelt oder Hoffnung behält.

Wer sich hierbei angesprochen fühlt und helfen möchte, vielleicht über ungenutzten, leerstehenden Wohnraum verfügt, mit den beiden minderjährigen Jugendlichen Freizeit gestalten möchte, wer etwas russisch oder ukrainisch spricht, wer einen Arbeitsplatz anbieten kann (bei dem minimale Sprachkenntnisse vorerst ausreichen) oder sich anders persönlich einbringen möchte, wende sich bitte direkt an Ingrid Spechtenhauser beim Amt für Soziale Dienste in der Gemeinde. (Gregor Schaller)

Wer die 14 Geflüchteten in Naturns finanziell unterstützen möchte, damit laufende Spesen abgedeckt werden können, kann dies über das Konto der Pfarrcaritas Naturns tun:

Pfarrcaritas – Pfarrei zum Hl. Zeno Naturns

Kt.Nr.: IT17Do815758630000300300292
Verwendungszweck: Ukraine

Geförderter Wohnbau „Lahn“ vor Startschuss

Wenige Restwohnungen frei

Die neue Wohnbauzone „Lahn“ steht kurz vor dem Baubeginn. Im Herbst soll es losgehen, die Genossenschaft ist bereits gegründet. Vor dem Startschuss sind nur noch wenige Wohnungen frei. Interessierte können sich noch schnell melden.

In der Wohnbauzone Lahn werden in einigen Monaten zwei Gebäude mit insgesamt 15 Wohneinheiten auf gefördertem Baugrund realisiert. Es konnten bereits 11 Wohnungen an Interessenten vergeben werden. Für folgende Wohnungen werden derzeit noch Interessenten gesucht:

– Zweizimmerwohnung im 3.OG mit ei-

ner Nettowohnfläche von 54,20m², Keller und 1 Garagenabstellplatz

– Dreizimmerwohnung im 3.OG mit einer Nettowohnfläche von 66,64m², Keller und 1 Garagenabstellplatz

– Dreizimmerwohnung im 3.OG mit einer Nettowohnfläche von 73,20m², Keller und 1 Garagenabstellplatz

– Vierzimmerwohnung im 2.OG mit einer Nettowohnfläche von 85,60m², Keller und 1 Garagenabstellplatz

Die Wohnungen werden auf gefördertem Bauland realisiert, was bedeutet, dass die Voraussetzungen für den geförderten Wohnbau in der Gemeinde Naturns notwendig sind. Wer Interesse



In der neuen Wohnbauzone „Lahn“ sind nur noch vier Wohnungen. Interessierte können sich jetzt noch für diese Projekt des „leistbaren Wohnens“ melden.

an einer der freien Wohnungen hat, kann Lisa Ploner von der Arche im KVV unter 0471 061318 oder lisa.ploner@arche-kvv.org kontaktieren. (zc)

Aus der Pfarrei zum Hl. Zeno in Naturns

Katholische Frauenbewegung Naturns

Spiritualität im Advent und zur Fastenzeit – ein Angebot von Frauen für Frauen



Seit nunmehr vier Jahren gibt es in Naturns in den sogenannten geprägten Zeiten des Kirchenjahres, im Advent und in der Fastenzeit, ein spirituelles Angebot. Entstanden ist die Idee dazu in einer kleinen Runde von Frauen, die den Kern der Initiative bildeten und auch heute noch bilden.

Dadurch hält sich der Aufwand für unser Angebot in Grenzen, da wir uns auch heute noch die Planung und Organisation der einzelnen Treffen aufteilen. So können wir uns auf die besondere Zeit im Jahr bewusst einlassen und uns ganz persönlich und gleichzeitig auch anderen Frauen etwas Gutes tun. Unsere Treffen gehören einerseits zum Alltag, ragen aber andererseits daraus hervor.

Worum geht es uns?

Wir wollen dem Ende der Arbeitswoche und dem Beginn des arbeitsfreien Wochenendes am Freitagabend ein besonderes Augenmerk schenken, in dem wir uns gemeinsam auf das Evangelium des jeweiligen Adventsontags bzw. Fastensonntags einstimmen. Unsere Treffen sind also eine Form des Bibel-Teilens. Wir sind davon überzeugt, dass das Wort Gottes lebendig ist und uns immer neu anspricht. Dazu zählen die Begeisterung und Faszination, ebenso wie das Unverständnis und die Irritation. Das Bereichernde an unseren wöchentlichen Freitagstreffen ist auf jeden Fall der Austausch untereinander, der in dieser Form ja auch erwünscht und gut möglich ist.

Oft ist uns dabei auch der folgende Text von Max Feigenwinter Anregung und Programm gewesen:

Vielleicht geht dir
in der Mitte der Nacht ein Licht auf.
Vielleicht hörst du unverhofft
eine neue Botschaft.
Vielleicht ahnst du plötzlich,
dass Friede auf Erden denkbar ist.
Vielleicht erfährst du schmerzhaft,
dass du Altes zurücklassen musst.
Vielleicht spürst du,
dass sich etwas verändern wird.
Vielleicht wirst du aufgefordert,
aufzustehen und aufzubrechen
Schweige und höre,
sammle Kräfte und brich auf,
damit du den Ort findest
wo neues Leben möglich ist!



Katharinafeier am Samstag, 30. April. (Foto: privat)

In den vergangenen vier Jahren haben wir die Erfahrung gemacht, dass ganz unterschiedliche Frauen zu unseren Treffen kommen und dabei die Erfahrung des Dialogs zum Sonntagsevangelium kennen und schätzen lernen. Als kleine Gruppe sind wir uns selbst aber schon Motivation genug und freuen uns natürlich, wenn wir mit unserem Angebot auch andere Frauen ansprechen und auf unserer Erkundung zur Heiligen Schrift mitnehmen.

Aus diesen spirituellen Angeboten am Freitag ist dann auch die Lust entstanden, immer wieder Formen der Frauenliturgie anzubieten und auszuprobieren, so z.B. zum Fest der Apostelin Maria Magdalena oder zum Fest der Hl. Katharina. Frauen schätzen diese Formen der Liturgie als Ergänzung zum Besuch der sonntäglichen Gottesdienste.

Außerdem gestalten wir einmal in der Woche den Kreuzweg und die Maianacht und versuchen hier auch aktuelle Gebetsanliegen, wie etwa das Anliegen des Friedens für die Ukraine, mit hereinzunehmen.

Die Freude am Miteinander, am gemeinsamen Gebet und Gesang sowie am lebendigen Austausch zur Bibel zeigt sich auch beim gemeinsamen Frühstück nach einer Frauenliturgie, das von mal zu mal dazu gehört und uns an die Agape in den frühchristlichen Gemeinden erinnert. Gestärkt vom gemeinsamen Feiern gehen wir dann mit Vorfreude auf das nächste Zusammentreffen in den Alltag hinein.

Wir laden herzlich ein, bei der Magdalenafeier am Morgen des 22. Juli dabei zu sein! (Sabine Kuppelwieser)

FRAKTIONEN

46 Jahre Mesmer in der Pfarrei St. Nikolaus in Tabland

Herzlicher Dank an Walter Platzgummer

Ein besonderes Jubiläum hatte Walter Platzgummer am Ostersonntag, den 17. April, denn er war 46 Jahre lang als Mesmer in der Pfarrei St. Nikolaus in Tabland tätig.

Er wurde nach der Messe geehrt, die der Pfarrpräsident Hubert Auer und Marta Herbst Spötl, sowie unser werter Herr Dekan Christoph Wiesler vornahmen. Besonders erwähnenswert ist die Anwesenheit der Südtiroler Mesmerfahne, die vom Stabmer Mesmer Florian Gurschler gehalten wurde.

46 Jahre wertvoller Dienst in der Kirchengemeinschaft

1975 hat Walter Platzgummer mit 33 Jahren den Mesmerdienst übernommen. In all der Zeit erlebte er acht Priesterwechsel, nur der Mesmer blieb derselbe. Er schaffte es immer eine vertraute Umgebung zu schaffen, insbesondere für die Aushilfspfarrer, wie zuletzt Pater Daniel und Pater Othmar. Walter wartete oft bei der Sakristeitür und blickte zur Straße, ob der Aushilfspfarrer wohl pünktlich kommt und eilte dann hinein, um mit dem Glockengeläute zu beginnen.

Walter machte seinen Dienst sehr gewissenhaft und verlässlich. Er wusste immer was für Vorbereitungen im Jahreskreislauf zu machen sind. Da die Sakristei unendlich viele „Verstecke“ hat, wusste er immer wo alles wieder zu finden ist. Das war sehr angenehm für die Mithelfer in der Kirche.

Insbesondere in den letzten Jahren war es für Walter nicht ganz leicht die alten Gewohnheiten und Rituale umzustellen. Anstatt am Sonntagmorgen gab es auf einmal Vorabendmessen am Samstag und sogar Wortgottesdienste ohne Eucharistiefeyer, bei welchen dann der gewohnte Ablauf kurzerhand geändert wurde.

Ein großes Dankeschön zum Ruhestand

Mit seinen fast 80 Jahren geht es für Walter Platzgummer jetzt in den wohlverdienten Ruhestand, verbunden aber auch mit etwas Wehmut. Kurzum, man soll aufhören, wenn es am schönsten ist. Die Pfarrei Tabland überreichte Walter zum Dank eine handgeschnittene Muttergottesstatue, eine schöne Kerze, eine Urkunde und ein gutes Osterhefegebäck.



Es war für die ganze Dorfbevölkerung ein großes Fest. Alle bedanken sich bei ihm und wünschen Walter alles Liebe und Gute auch im Namen des Dekans Christoph Wiesler. (Roswitha Platzgummer)



UNTERTHURNER

 NATURNS

JUGEND

Youth App – Jugendinformation in einem Klick

Eine App, die für und mit jungen Menschen aus ganz Südtirol entstand und über jugendrelevante Themen informiert – das ist die „Youth App“. Bereits seit knapp einem Jahr kümmert sich eine eigens für die App ins Leben gerufene Projektgruppe um die Entwicklung – seit 20. Mai ist die zweisprachige „Youth App“ zum Download verfügbar.

Die Idee einer südtirolweiten Jugend-App entstand im Frühjahr letzten Jahres, als sich mehrere Organisationen der Jugendarbeit dafür aussprachen, eine Informations-App für junge Menschen zu entwickeln. „Der Grundgedanke ist, jugendrelevante Informationen gebündelt, unkompliziert und kostenlos für alle jungen Menschen aus Südtirol zugänglich zu machen“, so Projektgruppenleiter Thomas Marth.

Damit die App zielgerichtet auf die Bedürfnisse von Jugendlichen ausgerichtet werden kann, wurden sie in der Gestaltung miteinbezogen. In den vergangenen Monaten wurden in ganz Südtirol Workshops abgehalten, um mit Jugend-

lichen die Themen herauszufiltern, die sie interessieren und beschäftigen. Die App soll auf einer partizipativen Beteiligung zwischen Jugendlichen, Projektgruppe und Partnern gründen.

„Die Europäische Union hat 2022 das Europäische Jahr der Jugend ausgerufen. Es soll neue Chancen für junge Menschen eröffnen und ihren Meinungen und Ideen mehr Gehör verschaffen. Die neue App ist in Südtirol ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung“, so Landesrat Philipp Achammer.

Nun steht die „Youth App“ in den Startlöchern: anhand von sechs Kategorien wie beispielsweise Events und Arbeit, einer News-Seite und einem eigenen Videoformat, werden jugendrelevante Themen aufgegriffen, erklärt und beschrieben.

Für die inhaltliche und finanzielle Unterstützung der App arbeitet die Projektgruppe mit Partnern aus verschiedenen Bereichen zusammen. Die Partner unterstützen auf diesem Wege nicht nur die App, sondern die gesamte Jugendarbeit im Land.



Ideensammeln beim Workshop zu den Inhalten der Youth App.

Am Inhalt beteiligen sich folgende Institutionen: HGV, LVH, Landesfeuerwehrverband, Südtiroler HochschülerInnen-schaft, Kinder & Jugendanwaltschaft, netz | Offene Jugendarbeit, Südtiroler Jugendring, Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, Schulinspektorat, Forum Prävention, Weißes Kreuz, Amt für Arbeit und Young SGBCISL. Die „Youth App“ wird größtenteils vom Amt für Jugendarbeit und zusätzlich von den Sponsoren „Progress Group“ und „Sportler AG“ finanziell unterstützt. (Denise Walter)

SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

Die Bibliothek Naturns wieder frei zugänglich

Die Bibliothek Naturns ist für die Ausleihe und Rückgabe der Medien auch ohne Maske voll zugänglich. Seit 2. Mai ist ein längerer Aufenthalt (Lesen, Studieren, Internet) ohne Einschränkungen möglich. Die Kontrolle des Green-Passes ist nicht mehr notwendig. Somit haben wir momentan eine recht entspannte Situation. Wir bedanken uns bei unseren Kunden, die durchwegs mit Verständnis und viel Disziplin auf die Regelungen rund um die Covid-19 Situation reagiert haben.

Das Interesse an Büchern, Filmen, Zeitschriften und Hörbüchern ist weiterhin groß und gibt uns immer wieder die Motivation, einen guten Service anzubieten.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Naturns, im speziellen bei Michael Gantha-

ler als Referent für Schule und Kultur für die Unterstützung.

Unsere Rückgabe-BOX

Die Anschaffung einer Rückgabe Box vor dem Eingang der Bibliothek hat sich mehr als bewährt. Die schnelle und kontaktlose 24 h Rückgabemöglichkeit ist sehr gefragt! Die Box wird ein bis zwei Mal am Tag geleert und die Medien aus den Leserkonten ausgebucht. Von Jänner bis April wurden 2.527 Medien über die Box zurückgegeben.

Die Tonie-Box für Kinderohren

Die Toniebox ist ein digitaler, gut gepolsterter Hörbuchwürfel mit kinder-



Hallo Bibliothek.

leichter Bedienung. Bereits Kinder ab drei Jahren können die Hörbox ganz einfach bedienen. Seit einiger Zeit verleihen wir auch eine Tonie-Box. Die Toniefigur wird auf die programmierte Box gestellt und schon kann es losgehen.

Wir verleihen momentan an die 40 Hörbuchfiguren. Pro Kind könnt ihr eine Figur für zwei Wochen ausleihen.

Ein Sommer in der Bibliothek!

Auch dieses Jahr bieten wir wieder eine Sommer-Leseaktion unter dem

Motto „Sommer, Sonne, Leseabenteuer“ an. Die Lesepässe für die Kinder stehen in der Bibliothek zur Verfügung. Für jedes gelesene Buch bekommen die Kinder einen Stempel. Jedes Kind erhält einen tollen Preis. Wir wünschen allen Grundschüler*innen einen spannenden Lesesommer.

Zurück mit Kunst!

Wegen der strengen Corona-Auflagen war es uns seit Februar 2020 nicht möglich Veranstaltungen anzubieten. Der Mai brachte endlich die langersehnten Lockerungen. Nun können wir wieder planen und wir beginnen unsere Veranstaltungstätigkeit mit zwei Kunst-Abenden.

art&friends – In memoriam Walter P. Auer – Ein Leben in Farbe

Unter diesem Titel finden im Mai zwei Kunstausstellungen statt. Der Naturner Künstler Walter P. Auer verstarb im Juni 2021 im Alter von 64 Jahren und hinterließ eine Vielzahl an Werken. Es war uns ein großes Anliegen, seine Kunst der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und aufzuzeigen, wie produktiv und kreativ Walter gearbeitet hat. Die Kinder Eva Maria und Christoph Auer gaben den Nachlass zur Sichtung frei. Nicole Abler kuratierte daraus zwei Ausstellungen. In Zusammenarbeit mit KULTUR Naturns eröffneten wir am 13. Mai eine Retrospektive in der Rathausgalerie und am 20. Mai eine Werkschau in der Bibliothek Naturns.

Eine Vielzahl von Freunden und Weggefährten haben dieses Kunst-Projekt unterstützt. Wir bedanken uns im speziellen bei Karl Prossliner (Beratung & Filmporträt), bei Hubert Scheibe (Beratung & Rahmung), bei Helmut Zischg (Transport & Hängung & Technik), bei Klaus Huber Klaus (Grafik & Filmserie & Ausstellungsposter) und bei der Gemeinde Naturns für die Unterstützung. Ein ausführlicher Nachbericht über die zwei Kunstabende folgt.



Karl Prossliner und Walter P. Auer.



Hubert Scheibe und Walter P. Auer.



Gabi Hofer und Tanja Flarer. (alle Bilder: Manuela Trenkwalder)



Kuratorin Nicole Abler.

Unsere Medien sind online!

Seit einigen Monaten bieten wir allen Kunden der Bibliothek Naturns den Service an, bequem von zu Hause aus in unserem Medienbestand zu stöbern.

Von unserer Homepage ausgehend in den Bereich „Katalog“ einsteigen. Man hat einmal die Möglichkeit im Bestand der Bibliothek Naturns zu recherchieren und zweitens ins persönliche Leserkonto einzusteigen. Einstieg ist dabei „anmelden“ rechts oben und die Nummer des Leserausweises (152....) mit dem Passwort, welches das Geburtsdatum ist (z.B. 13.12.1998). Es bietet sich an, selbst Medien zu verlängern oder ausgeliehene Bücher, Filme usw. vorzumerken. Ihre Ausweisnummer und weitere

Informationen erhalten Sie in der Bibliothek Naturns. Mit dem Leserausweis der Bibliothek können Sie auch die biblio24, Südtirols kostenlose Online Bibliothek nutzen. Einfach einloggen und rund um die Uhr digitale Medien wie eBooks, ePapers, Hörbücher bequem und kostenlos ausleihen und herunterladen. Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 14.00 – 18.00 Uhr und Dienstag und Mittwoch und Freitag von 9.00 – 11.30 Uhr. Tel: 0473-667057, Mail: bibliothek.naturns@rolmail.net / Web-Site: www.bibliothek-naturns.it & facebook / online-Katalog unter biblio.bz.it/naturns (Gabi Hofer)



“In memoriam Walter P. Auer – Ein Leben in Farbe“.

Bürgermeister Zeno Christianell besucht die ersten Klassen der Grundschule Naturns zum Thema Nachhaltigkeit

Im April beschäftigten sich die Klassen 1ABC im Fach "Gesellschaftliche Bildung" mit dem Thema "Nachhaltigkeit". Dabei erarbeiteten die Lehrpersonen mit den Schülern, was es bedeutet nachhaltig zu handeln.

Was ist also Nachhaltigkeit? Der Begriff war einigen Schülern schon bekannt und dennoch schwierig zu verstehen. Nachhaltigkeit bedeutet schlussendlich, bei unserem Handeln Rücksicht auf unsere Umwelt zu nehmen – sie zu schonen und zu schützen, anstatt sie zu belasten und auf ihre Kosten zu leben. Oder einfach erklärt: man darf nur maximal so viele Ressourcen verbrauchen, wie auch nachwachsen können. Im Kleinen beschlossen die Klassen vermehrt Plastikmüll, insbesondere Plastikflaschen zu vermeiden. Um dieses Vorhaben zu unterstützen, besuchte uns Bürgermeister Zeno Christianell und überreichte den Kindern eine Glas-



Riesengroße Freude über ein nachhaltiges Geschenk.

flasche im Flaschenbeutel handwerklich hergestellt aus recycelten Jeansstoffen. Die Auswahl und die Freude über dieses Geschenk waren groß, ebenso wie die Aufregung der Kinder vor dem Besuch des Bürgermeisters. Wir bedanken uns herzlich für das nachhaltige Geschenk.

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“ Marie von Ebner-Eschenbach. (Doris Bertagnol)



Bürgermeister Zeno Christianell überreicht den Schülerinnen und Schülern Glasflaschen.

1922 - 1972 - 1992 Jahresmarksteine der Erinnerung

Vortragsabend zur Südtirol-Geschichte des Bildungsausschusses Naturns

Das heurige Jubiläumsjahr „50 Jahre Autonomie“ war kürzlich nach zwei Jahren pandemiebedingter Zwangspause ein willkommener Anlass für den Bildungsausschuss Naturns, wieder zu seiner Kernaufgabe zurückzukehren und zu einem Vortragsabend einzuladen.

In Zusammenarbeit mit dem Heimatpflegeverein Naturns-Plaus wurde für den besonderen Anlass die bekannte Historikerin und langjährige Politikerin Martha Stocker gewonnen, um an die wichtigsten Jahresmarksteine auf dem langen Weg zur Südtirol-Autonomie zu erinnern. Im lebhaften Gespräch mit dem Zeitzeugen Landeshauptmann a.D. Luis Durnwalder erlebten die vielen Gäste des Abends einen aufschlussreichen Streifzug durch die Geschichte unseres Landes.

Der steinige Weg zur Autonomie

Martha Stocker führte aus, dass es bereits nach dem 1. Weltkrieg die Hoffnung gab, eine Autonomie für Südtirol



v.l.: Altbürgermeister Walter Weiss, Benjamin Peer und Franz Fliri vom Heimatpflegeverein, die Referenten Luis Durnwalder und Martha Stocker, die Vorsitzende des Bildungsausschusses Astrid Pichler, Bürgermeister Zeno Christianell und Gaby Hofer, Werner Höllrigl und Veronika Stocker Mair vom Bildungsausschuss Naturns.

zu bekommen. Doch mit dem Marsch auf Bozen der Faschisten im Jahr 1922 wurde jede diesbezügliche Bemühung im Keim erstickt. Die Phase des Totalita-

rismus, Faschismus und Nationalsozialismus und die tragische Entzweiung der Südtiroler Bevölkerung durch die Option 1939 waren die Folgen. Leider

zeigte auch das demokratische Nachkriegsitalien trotz Pariser Vertrag noch kein Verständnis für die Notwendigkeiten der deutschen und ladinischen Volksgruppe. Im Gegenteil: auch in dieser Zeit ging die Zuwanderung von Italienern aus anderen Regionen weiter und politisch hatten die Südtiroler kaum etwas zu sagen. Die meisten Zuständigkeiten waren bei der Region mit einer italienischsprachigen Mehrheit angesiedelt, die in dieser Zeit kein Verständnis für die Anliegen der Südtiroler hatte. Erst in den 60er Jahren änderte sich auch aufgrund der entstandenen Unruhe und des Auflehns gegen die Ungerechtigkeiten langsam einiges. Dies führte in einer historischen Abstimmung im Kurhaus von Meran 1969 zum Paket und schließlich zum 2. Autonomiestatut von 1972. Auch die Umsetzung der 137 im Paket enthaltenen Forderungen verzögerte sich, so dass erst

1992 eine Streitbeendigungserklärung durch die Schutzmacht Österreich möglich und sinnvoll wurde.

Aufbau und kontinuierlicher Ausbau

Luis Durnwalder, der seine politische Karriere Ende der 60er Jahre begann, unterstrich eindrucksvoll, dass im Laufe der Jahre durch geschickte Verhandlungen und den Verdienst einsichtiger und zukunftsorientierter Politiker auch auf italienischer Seite viele weitere Zuständigkeiten von Rom oder Trient nach Bozen übergegangen sind und erinnerte an das Bildungswesen, die Straßen, die Kasernen, den Sozialbereich und vieles mehr. Insbesondere das Finanzabkommen mit dem Staat habe Planungssicherheit ermöglicht. Den Grundstein für den heutigen Wohlstand aber habe die Südtiroler Bevölkerung mit Unternehmergeist, Arbeitsamkeit und Fleiß gelegt.



Proklusrosen für Luis Durnwalder und Martha Stocker.

Im abschließenden Gespräch mit dem Publikum des gut besuchten Vortragsabends wurde ein Wunsch besonders deutlich: heute gelte es vor allem, die Jugend über den hart erkämpften Weg zur derzeitigen Autonomie zu informieren und sie für die Wahrung und den weiteren Ausbau des friedlichen Zusammenlebens in Südtirol zu sensibilisieren. (ap)

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

FamilyPlus – Familienfreundlichkeit groß geschrieben

Stärkung der Wohn- und Lebensqualität in unserer Gemeinde

Naturns ist im Herbst 2021 mit sechs weiteren Südtiroler Gemeinden in einer Pilotphase ausgewählt worden, um ein „Zertifikat familienfreundliche Gemeinde“ zu erlangen. Mit dem neuen Audit „FamilyPlus – Familie leben, vivere la famiglia“ kann eine Gemeinde ihre Kinder-, Jugend-, Senioren- und Familienfreundlichkeit sichtbar machen und noch besser gestalten.

In Themenworkshops werden neun Handlungsfelder analysiert, für die ein FamilyPlus-Team eingesetzt wird, das mit Vertreter*innen aller Organisationen und Vereine besetzt ist, die zu den Handlungsfeldern eine ausgewiesene Expertise besitzen. Gemeinsam mit ihnen wird die Ist-Situation als Grundlage für das Audit erhoben, gleichzeitig werden aber auch Verbesserungsvorschläge gesammelt, damit eine konkrete Handlungsanleitung für die kommenden Jahre entsteht.

Konstruktive Ergebnisse der Workshops

Naturns wird im Audit-Prozess von der externen Gemeindebegleiterin Gerlinde Haller bei der Standortbestimmung und der gleichzeitigen Planung von weiteren Maßnahmen für die Familienfreundlichkeit begleitet. In insgesamt sechs Themenwork-

shops mit insgesamt über 60 Beteiligten wurden die aktuellen Angebote in Naturns bereits analysiert und die Dokumentation gesammelt: Zum Miteinander der Generationen, der Gemeinde als Arbeitgeberin und Dienstleisterin, zu Information und Öffentlichkeitsarbeit, zu den Angeboten im Bereich Gesundheit und Soziales, die Rahmenbedingungen für Wohnen und Lebensraum, Freizeit und Kultur, Mobilität und Nahversorgung, Zuwanderung und Zusammenleben sowie Bildung, Arbeit und Vereinbarkeit Familie und Beruf. Festgehalten wurden alle Dokumentationen im Prozesshandbuch, einem zentralen Werkzeug im gesamten FamilyPlus-Auditierungsverfahren.

Audit im Sommer - Zertifikat im Herbst
Ziel des Projektes ist es, das Zertifikat „Familienfreundliche Gemeinde FamilyPlus“ für Naturns im Herbst 2022 zu erreichen. Durch das Audit soll die Familienfreundlichkeit – wobei Familie verstanden wird vom Kleinkind bis zum ältesten Familienmitglied - stärker in den öffentlichen Fokus gerückt und damit unter anderem die Gemeinde als attraktiver Wohn- und Arbeitsort für Familien gestärkt und gefestigt werden. Unsere Vereine und Organisationen, die sich seit teils vielen Jahren für die Familien einsetzen, haben in den Workshops

bestätigt, dass wir bereits auf einem guten Weg sind. Gemeinsam wird im Juni das Arbeitsergebnis nochmals diskutiert und eventuell ergänzt. Im Laufe des Sommers wird die gesammelte Dokumentation zu den neun Handlungsfeldern von einer externen Auditorin geprüft. (ap)



Kitas Naturns Kurzfilm

Anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Kitas Naturns, wurde ein Kurzfilm erstellt.

Im Film wird das tägliche Leben der Kitas kurz vorgestellt, sodass die Bürger einen Eindruck über die angebotenen Tätigkeiten erhalten.

Der Film kann über den abgebildeten QR-Code abgerufen werden. (Tobias Götsch)



Familienfest in Naturns

Eine Initiative im Rahmen der landesweiten Familienaktionstage

Der Internationale Tag der Familie wird alljährlich am 15. Mai begangen. Die Marktgemeinde Naturns beteiligte sich auf ihrem Weg zu einer familienfreundlichen Gemeinde wieder an der landesweiten Initiative der Familienagentur, im Mai sogenannte Familienaktionstage zu organisieren. Unsere sehr engagierten Naturnser Organisationen und Vereine bereiteten ein tolles gemeinsames Familienfest am Samstag, den 28. Mai nachmittags am Waldfestplatz von Naturns vor.

Der sich seit einigen Jahren in einem leichten Dämmer-schlaf befindliche Festplatz wurde in diesem Jahr mit neuem Leben erweckt. Hans Peter Schönthaler gestaltete ihn mit seinen landesweit bekannten und beliebten Spielideen zu einem Erlebnispark um, der für die ganze Familie Spaß und Unterhaltung bietet.

Das Programm unserer Familienvereine und -organisationen lud alle zum Ausprobieren ein, die Spiele für Groß und Klein, die verschiedensten Mitmach-Angebote, Bastelstationen, Schmink-Ecken, Bobbycars für die ganz Kleinen, das Kasperletheater und die Tanz-Flashmobs brachten die Herzen von Klein und Groß zum Hörschlagen. Der Minigolfpark gleich nebenan lud zum Tag der offenen Tür ein. Im Rahmen des Familienfests wurden verschiedene leckere Kuchen gegen eine Spende ausgegeben, der Reinerlös kommt einer Familie in Naturns zugute. Unser herzlichster Dank gilt allen Mitwirkenden vom ELKI Eltern-Kind-Zentrum, Jugenddienst, Jungschar Staben und Tabland, Katholischer Familienverband Südtirol, Kindergarten Naturns, KITAS Kindertagesstätte, KVV Ortsgruppe Naturns, SSV Naturns Raiffeisen – Sektionen Bahngolf, Einrad und



Sporttänzen, VKE Sektion Naturns, Volksbühne und Weißes Kreuz Naturns. Das Familienfest wurde unterstützt von einigen engagierten Sponsoren und dem Bildungsausschuss Naturns, auch ihnen allen gilt ein aufrichtiges Dankeschön. (ap)

EINLADUNG

Infoveranstaltung

schweitzer  Kita

am Donnerstag, 26. Mai 2022

um 17.00 Uhr

im Auditorium der Firma Schweitzer

Einblicke in die

organisatorische und pädagogische Welt
der neuen Kita Schweitzer. *Möglichkeit der Anmeldung.*

Besichtigung der Kita Räumlichkeiten.

Das Team der Sozialgenossenschaft Tagesmütter

www.tagesmutter-bz.it



Marktgemeinde Naturns



Schon gehört?
Neu ab Herbst
2022!



Family Support – das Angebot des Elki Naturns

Praktische Unterstützung für Eltern nach der Geburt



Family Support, so nennt sich das Angebot des Elki Naturns, will Familien mit Neugeborenen stärken und entlasten, sowie Einsamkeit und Überforderung vorbeugen. Die Initiative ist in den Gemeinden Naturns, Plaus, Partschins und Schnals aktiv und zahlreiche Familien wurden bereits unterstützt und begleitet.

Ein Baby verlangt allen in der Familie, und ganz besonders der Mutter, einiges an Kräften ab. Um die Bedürfnisse nach Nähe, Geborgenheit und Nahrung zu stillen, bedarf es viel Zeit und Energie. Da bleiben die eigenen Bedürfnisse gern mal auf der Strecke. Wenn es an Unterstützung durch Familie, Nachbarn oder Freunde mangelt, kann bei Family Support eine freiwillige Person zu Pausen im Alltag verhelfen, damit sich die Familienmitglieder erholen und stärken können.

Eine engagierte Freiwillige besucht die Familie in der Regel einmal wöchentlich über eine begrenzte Zeit. Ihre Aufgabe besteht meist darin den Eltern Zeit zu schenken, für sie da zu sein, ihnen zuzuhören und sie wertzuschätzen. Ebenso umfasst die Aufgabe alltagspraktische Unterstützung wie beispielsweise mit dem Baby spazieren gehen, mit dem Geschwisterkind zu spielen, bei Terminen zu begleiten, kleine Tätigkeiten im Haushalt zu erledigen. Die Freiwilligen werden für ihren Einsatz von einer professionellen Fachkraft vorbereitet und im Rahmen von Gruppentreffen begleitet.

Family Support richtet sich an alle Familien mit einem Kind bis zu einem Jahr. Die Unterstützung ist für die Familien kostenlos. Möchtest du als Familie die Unterstützung durch Family Support annehmen? Oder hast du vielleicht Interesse, dich als Freiwillige/r in dieser Initiative zu engagieren?

praktische Unterstützung nach der Geburt
sostegno concreto dopo la nascita
N sustèni concreet do avèi parturi

Wir suchen Dich!

Family Support will Familien mit Neugeborenen stärken und entlasten, sowie Einsamkeit und Überforderung vorbeugen. Wir suchen neue Freiwillige, die den Eltern den Übergang in den Babyalltag erleichtern.

Was machen Freiwillige?
Freiwillige besuchen die Familie in der Regel einmal wöchentlich über eine begrenzte Zeit. Die Aufgabe besteht meist darin, der Mutter Zeit zu schenken, für sie da zu sein, ihr zuzuhören und sie wertzuschätzen. Ebenso umfasst die Aufgabe alltagspraktische Unterstützung wie zum Beispiel mit dem Baby

spazieren zu gehen, mit dem Geschwisterkind zu spielen, die Mutter zu Terminen zu begleiten oder kleine Tätigkeiten im Haushalt zu erledigen. Die Freiwilligen werden für ihren Einsatz von einer professionellen Fachkraft vorbereitet und im Rahmen von Gruppentreffen begleitet.

www.family-support.it



Für weitere Informationen kontaktiere das Elki Naturns unter der Rufnummer 348 8078108 oder [naturns@family-sup-](mailto:naturns@family-support.it)

[port.it](http://www.family-support.it). Das Team an Freiwilligen und die Fachkraft Evi Gufler freuen sich auf Dich! (Evi Gufler)

ELKI - Jahrgangsbaum 2021

Bereits zum siebten Mal hat das Eltern Kind Zentrum Naturns in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Naturns einen Jahrgangsbaum gepflanzt.

Zahlreiche Familien begrüßten mit ihren 2021 geborenen Kindern den Baum – eine Rotbuche – in seiner neuen Heimat. Die zum Baum des Jahres 2022 gekürte Rotbuche gilt als recht pflegeleicht und anpassungsfähig. Nach einer

kurzen Begrüßung durch ELKI Präsidentin Sibylle Mazoll und Grußworten von Seiten der Ehrengäste, durften fleißige Kinder- und Elternhände den Baum unterhalb der Kirchbachbrücke einbuddeln und das Jahrgangsschild aufstellen. Im Anschluss wurde die Baumpflanzung mit einem Buffet im ELKI Garten gefeiert und den Familien ein kleines Geschenk überreicht. (Karin Menghin)





KAUFHAUS GRITSCH

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Fr: 07.00 - 19.00 Uhr

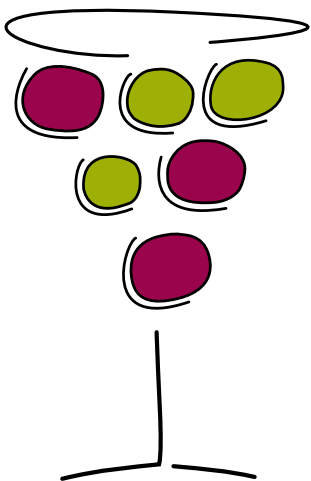
Sa: 07.00 - 18.30 Uhr

Bahnhofstraße 1 · **NATURNS**

Tel. 0473 666 068

www.kaufhaus-gritsch.bz.it

Großer Parkplatz



Naturner
Vinothek
Enoteca di Naturno

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Fr: 09.00 - 12.30 &
15.00 - 19.00 Uhr

Sa: 09.00 - 13.00 Uhr

Hauptstraße 43 · **NATURNS**

Tel. 0473 667 621

www.naturner-vinothek.bz.it

Riesiges Sortiment zu
**UNSCHLAGBAREN
PREISEN!**



EIN STARKES TEAM

IM HERZEN VON NATURNS



Wo die
AUSWAHL
Zuhause ist!

Spezialitäten und
Lebensmittel auf
über **1.200 m²**

Wo der
GENUSS
Zuhause ist!

Über 30 Spitzenweine
zum Verkosten

**Weine, Spirituosen, Gin,
Rum, Whisky** und mehr



ONLINE SHOP
www.naturner-vinothek.bz.it



SPORT

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Einrad

Einrad-Cyclocross Rennen im Dorfzentrum Naturns



Nach 4 Jahren war es wieder so weit: das zweite Cyclocross-Rennen im Dorfzentrum von Naturns fand statt.

Anlässlich des 19. Ötzi Alpin Marathons organisierte der SSV Naturns Sektion Einrad zusammen mit der Tourismusgenossenschaft Naturns am 8. April das Cyclocross-Rennen. Der Startschuss fiel um 17.30 Uhr.

Bei der Disziplin Cyclocross handelt es sich um einen Rundkurs, versehen mit Hindernissen, den es in einer bestimmten Zeit so oft wie möglich zu befahren gilt. Hier in Naturns startete die Strecke beim Rathausplatz, verlief Richtung Mittelschule und dann wieder zurück zum Rathaus, über Treppen und unter Stangen vorbei. Zudem wurden zusätzliche Hindernisse, wie beispielsweise Autoreifen und Holzpalletten, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Weg gestellt.

An den Start gingen insgesamt 25 Athletinnen und Athleten im Alter zwischen 9 und 62 Jahren. Herausgesto-

chen hat dabei Michael Rabensteiner vom AC Villanders Einrad, der mit 11 Runden in 31:31.2 Minuten als Gesamtsieger der Herren aus dem Rennen hervorging. Die Einradgruppe Naturns belegte mit Max Grüner den dritten Platz, hinter Julian Schrott vom ASV Latzfons. Bei den Damen siegte Nadia Perkmann vor Leonie Mengon, beide von der Einradgruppe Naturns, mit 11 Runden in 34:05.4 Minuten. Die Titelverteidigerin Anna-Maria Perkmann war auf Goldkurs, musste aber nach der Hälfte des Rennens aufgrund einer Reifenpanne das Rennen vorzeitig beenden.

Auch die jüngeren Athletinnen und Athleten der Einradgruppe erzielten lobenswerte Ergebnisse.

Der Auftakt der diesjährigen Wettkämpfe war somit ein voller Erfolg und macht Lust auf mehr. Und das soll er auch, denn bereits im Mai findet schon das nächste Rennen, die erste Etappe der Italienmeisterschaft, in heimischer Umgebung statt. (Alena Lamprecht)



Massenstart.



Rosa und Elsa Stainer (Rosa war die jüngste Teilnehmerin).

Ehrung „Vorbildliche Jugendarbeit im Sportverein“

Am 13. April fand die Ehrung der Vereine mit vorbildlicher Jugendarbeit durch den VSS statt.

Die Sektion Einrad vom SSV Naturns durfte sich über einen der beiden Förderpreise in Höhe von 2.000 Euro der Südtiroler Raiffeisenkassen freuen. Sie konnten die Jury mit ihrem umfangreichen Angebot und der Förderung der jungen Vereinsmitglieder überzeugen. Der zweite Förderpreis ging an den Ranggelverein Tauferer-Ahrntal und der Siegerscheck in Höhe von 5.000 Euro wurde von der Fachjury in diesem Jahr an den ASV Prad verliehen. Gratulation an die Vereine, die durch diese Ehrung eine Anerkennung für ihre Bemühungen erhielten, den Kindern und Jugendlichen die Werte des Sportes zu vermitteln. (Anita Preiss)



Die Einradgruppe Naturns bei der Übergabe des Förderpreises.

SSV Naturns Raiffeisen - Sektion Tennis

Gerüstet für die Sommersaison

Die neue Sektionsleitung Tennis ist mit viel Motivation in ihre Aufgabe gestartet. Neben den bewährten Kursprogrammen und Einzeltrainings wird ein besonderes Augenmerk auf die Jugendarbeit gesetzt. Mit viel ehrenamtlichem Einsatz hat die Sektion zudem mitgeholfen, die Außenanlage im Naturns Tennisclub für die Sommersaison vorzubereiten. Die neue Led-Flutlichtanlage bietet optimale Sichtbedingungen auch für die Abendstunden.

FIT Mannschafts-Meisterschaft

Voll im Gange sind derzeit die Tennis Mannschaftsmeisterschaften. Der SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Tennis tritt heuer mit drei Herren-, zwei Damen- und zwei Jugendmannschaften an. Ein besonderes Highlight war es für die beiden Jugendmannschaften der U12 und U14, traten sie doch das erste Mal ins Wettkampfgeschehen ein. Dabei haben sie sich wacker geschlagen und auch Erfolge verzeichnet.

Frühjahr Tenniskurse

Super angelaufen ist auch der Frühjahrs-Tenniskurs für Kinder und Jugendliche. Nicht weniger als ca. 70 Kinder im Alter von 4-18 Jahren probieren dabei Tennis aus bzw. trainieren bereits für die Wettkämpfe.

Zuspruch findet auch das „Freie Spielen“ jeweils freitags von 18 bis 20 Uhr,



Tenniskids SSV Naturns.



U12 Buben.



U14 Buben.

wo sich die Kursteilnehmer mit Freunden und Eltern auf dem Tennisplatz austoben können. Ebenso angeboten wurde ein Tenniskurs für Erwachsene.

Die Planung für den Sommer steht bereits. Infos und Anmelde-möglichkeiten finden sich unter www.tennis.naturns.org. (Klaus Huber)

VEREINE UND VERBÄNDE

Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Naturns

Frühlingsfest

Organisiert von der Tourismusgenossenschaft Naturns fand am 26. März das Frühlingsfest statt.

Die Bäuerinnenorganisation Naturns sorgte an diesem Tag für das gastronomische Wohlbefinden der Anwesenden. Angeboten wurden: Weißwurst, Knödeltris mit Krautsalat, Gulasch mit Knödel sowie Bauernmuas, selbstgebackene Kuchen mit Kaffee und jede Menge Getränke.

Dank einer super Organisation und den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, die hochmotiviert dabei waren, ist das Fest sehr gut gelungen. Natürlich trug auch das frühlingshafte Wetter dazu bei, das die Besucher zum langen Verweilen verführte. Einen großen Dank sprechen wir dem Direktor der Tourismusgenossenschaft Uli Stampfer aus, der uns mit Rat und Tat immer zur Seite stand. Ein großes Vergelt's Gott. (Sabine Götsch)



Südtiroler Bauernjugend – Ortsgruppe Naturns/Plaus

52. ordentliche Mitgliederversammlung „Lebens(t)raum – Wir gestalten mit“

Einzelne Mitglieder nahmen am Sonntag, den 6. März im Waltherhaus in Bozen traditionell in Tracht an der 52. ordentlichen Mitgliederversammlung teil.

Nach dem Wortgottesdienst wurde die Versammlung eröffnet. Über die Bereiche „Leistbares Wohnen, Landschaft,

Brauch und regionale Produkte“ wurde gesprochen, um zu verdeutlichen, dass alle gemeinsam daran arbeiten müssen, wenn wir unsere Heimat, unsere Werte und unseren Arbeits-, Lebens- und Erholungsraum lebendig halten wollen. Aus diesem Grund wurde das Motto „Lebens(t)raum – Wir gestalten

mit“ für die diesjährige Mitgliederversammlung ausgewählt.

Außerdem wurde der Preis „Restart Bauernjugend“ an den Gewinner verteilt, der Raiffeisen-Jungbergbauernpreis vergeben, das Projekt „Festkultur“ vorgestellt und die Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Holerpfonn-Feuer

Am Abend desselben Tages fand auch das traditionelle Entzünden des Holerpfonn-Feuers statt.

Heuer wählten wir die Wiese unseres Mitglieds Michael Gamper aus, um dort den Brauch des Winteraustreibens durchzuführen. Die Mitglieder unseres Vereins trafen sich dort und entzündeten

gemeinsam das Holerpfonn-Feuer. Abschließend beendeten wir den angebrochenen Abend bei einer Marende im Gasthof Langwies.

Ein herzlicher Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr von Naturns, welche uns stets beim Löschen des Feuers unterstützt.



Holerpfonn-Feuer.

Weißölspritzung

Am Samstag, den 19. März boten wir der Dorfgemeinschaft in Naturns, Plaus, Staben, Tschirland und Tabland unsere Weißölspritzung, die sogenannte Winterspritzung, an.

Nach einer morgendlichen Stärkung trafen wir uns beim Gartenmarkt, wo wir in mehrere Gruppen aufgeteilt wurden. Jeweils zwei Mitglieder unseres Vereins waren für einen bestimmten Bereich im Dorf verantwortlich und bespritzten dort die Gärten der angemeldeten Personen.

Diese Art von Spritzung richtet sich ge-

gen Insekten wie Blattläuse, Schildläuse und Spinnmilben, welche in den Spalten und Rinden der Borke auf den Bäumen überwintern. Hierbei kommt ein Mineralöl zum Einsatz, welches durch den dünnen Ölfilm die Poren von Insekteneiern verschließt. Dabei ist zu betonen, dass das Weißöl für Nützlinge nicht giftig ist und dass es sowohl im integrierten als auch im biologischen Anbau eingesetzt wird.

Wir bedanken uns auf diesem Wege für das entgegengebrachte Vertrauen von Seiten der Bevölkerung.



Weißölspritzung.

Besuch am Weingut Plonerhof

Besonders erfreulich war die rege Teilnehmerzahl am Samstag, den 23. April, an welchem wir das Weingut Plonerhof in Marling besichtigten.

Von Herrn Erhart Tutzer erhielten wir zu Beginn einen historischen Einblick und Informationen zu den Rebanlagen des seit 2000 geführten Familienbetriebes. Dabei erlebten wir bei unserer Weingutbesichtigung deren Weine mit allen Sinnen. Wir betrachteten die angelegten Weinberge, erfuhren Vieles über die unterschiedlichen Weinreben, den speziellen Anbau und deren Philosophie, die sie im Weinanbau verfolgen. Im Mittelpunkt von Familie Tutzers nachhaltigem Weinbau steht Qualität statt Quantität.

Nach der Einführung ging es in den

Weinkeller, wo die verschiedenen Weine reifen und in kleinen und großen Barrique- und Holzfässern gelagert werden. Außerdem wurden wir begeistert von Herrn Tutzer in die Geheimnisse des Kelterns eingeweiht.

Bei fantastischem Panoramablick auf die Bergwelt und Talsohle des Meraner Beckens widmeten wir uns der Weingustation. Dabei konnten wir das gelungene Ergebnis der Arbeit auf dem Weingut verkosten und die Weißweine Sauvignon, Nörder Cuvée Blanc und Solaris, sowie die Rotweine Blauburgunder und Red Cuvée genießen.

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Erhart Tutzer, dass er uns einen Blick hinter die Kulissen des Weinbaus und des Winzers ermöglicht hat.



Besuch am Weingut Plonerhof.

Apfelfest

am 30. Juni am Rathausplatz mit Beginn um 17.00 Uhr.

Für Speis, Trank, Musik und Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Muttertagkuchenbacken

Das Backen des Muttertagskuchens ist der Bauernjugend jährlich ein persönliches Anliegen, um all unsere Mütter zum Muttertag hochleben zu lassen.

Aus diesem Grund trafen wir uns am Freitag, den 6. Mai in der Rathausküche

von Naturns, um einen leckeren Kuchen für unsere Mamis zu backen. Die angemeldeten Mitglieder erhielten das Backrezept und mussten ihr Können anschließend selbst unter Beweis stellen. Mit Hilfe von unseren Helferinnen Laura und Nadia gelang es am Ende allen, ei-

nen wunderschönen Muttertagskuchen zu präsentieren. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und unsere Jungs konnten es stolz mit nach Hause nehmen und ihren Müttern überreichen. Die Kuchen waren sicher eine gelungene Überraschung. (Nadia Weithaler)

Jahreshauptversammlung der Volksbühne Naturns

Kürzlich hielt die Volksbühne im Pfarrsaal die diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Obmann Theo Mair konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen. Als Ehrengast wurde Bürgermeister Zeno Christanell begrüßt, der uns bei der heutigen Vollversammlung zum 1. Mal mit seiner Anwesenheit beehrt hat.

Traditionsgemäß hat uns zu Beginn Kommissar Manfred Höllrigl schmackhafte „Nudelvariationen“ aus der Küche serviert. Anschließend brachte der Obmann anhand einer Power-Point Präsentation den Tätigkeitsbericht vor, der aufgrund Corona erneut etwas reduzierter ausfiel. Unter anderem betonte er die Theaterwerkstatt für Kinder mit Ruth Kofler, die sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern guten Anklang gefunden hat. Im August konnten sich Theaterfreunde zum 22. Mal an den verschiedenen „Comediants“ bei „Naturns lacht“ erfreuen. Ebenfalls wurde zum 16. Mal das beliebte „Naturner Kinderlachen“ mit organisiert. Für heitere Stunden sorgte die Volksbühne im Oktober mit der Aufführung „Schachtel(s)ketchereien“ unter der Regie von Kathrin Hirber. Dazu betonte der Obmann, dass sich gerade in dieser schwierigen „Pandemie-Zeit“, das zahlreiche Publikum diese Aufführung lobend angenommen hat. Für das 40. Naturner Nikolausspiel „Die Entscheidung fällt täglich“ wurde im November fleißig geprobt, doch leider konnte es dann „Corona bedingt“, am Nikolausabend nur auf YouTube gesendet werden. Im Tätigkeitsbericht wurden außerdem noch über verschiedene Bühnenbauarbeiten und Arbeiten im Kostümfundus berichtet. Weiters wurden interessante Kurse und auch mehrere Aufführungen bei unseren Nachbarbühnen besucht. Bei der Tätigkeitsvorschau wurde wiederum auf die Kinder- und Jugend-Theaterkurse im Sommer 2022 mit Ruth Kofler hingewiesen. Außerdem findet im August wiederum „Naturns lacht“ und das „Naturner Kinderlachen“ statt. Für September ist die Aufführung des neuen Stückes „Gittis Faust“ von Selma Mahlknecht geplant. Einen Fixpunkt der

Impressionen der Aufführung „Schachtel(s)ketchereien“



Gerti Raffener, Richard Schupfer, Hubert Platzgummer, Willi Bonbizin.



Bettina Christanell, Manuela Fliri, Petra Müller.



Alma Breitenberger, Simon Weithaler.



Peter Mair, Klaus Abler.



Manuela Fliri, Manfred Höllrigl, Hubert Platzgummer, Helga Kuen.



Hermann Fliri, Theo Mair, Helga Kuen.
(Fotos: Christine Rover u. Hartmann Schenk)

Tätigkeiten bildet sicherlich das „Naturner Nikolausspiel“, das heuer bereits zum 41. Mal aufgeführt wird. Zum Abschluss seines Berichtes, gratulierte der Obmann unser „theaterbegeisterten“ Ruth Kofler zum erfolgreichen Abschluss des Theaterpädagogik-Kurses, den sie in Deutschland absolviert hat. Auch der Bürgermeister fand anschließend lobende und anerkennende Worte für die kulturellen Tätigkeiten der Volksbühne. Er bedankte sich auch beim Obmann, für seinen unermüd-

lichen Einsatz für das Theater in Naturns. Dieser Dank wurde von den Anwesenden mit einem kräftigen Applaus honoriert. Nachdem uns unser Koch „Kommissar“ mit einer süßen Nachspeise überrascht hatte, wurde auch ihm herzlichst applaudiert. Die Volksbühne erhofft sich für die kommende Zeit, dass sie ihre Tätigkeiten wiederum uneingeschränkt ausüben und somit einen bedeutenden kulturellen Beitrag für die Dorfgemeinschaft leisten kann. (Peter Mair)

Musikkapelle Naturns

„Dieser Wettbewerb war das Beste, das unserem Verein passieren konnte!“



Ausgelassen tanzende Musikantinnen und Musikanten, gespannt wartende Teilnehmer*innen und laute DJ-Musik erwartete uns, als wir den Konzertsaal gegen 17.45 Uhr für die Preisverteilung des Flicorno d'Oro betraten. Der Saal war voll freudiger Erwartung auf die baldige Verkündung des Ergebnisses der letzten Monate Probenarbeit und die Stimmung sollte bald umschlagen in eine ausgelassene Siegesfeier des Erfolgs. „Dieser Wettbewerb war das Beste, das unserem Verein passieren konnte“, hieß es später aus den Reihen unserer Musikant*innen.

Nach zwei Jahren Zwangspause mit kaum konzertanten Auftritten hatte Kapellmeister Dietmar Rainer die Idee der Teilnahme am internationalen Blasmusikwettbewerb Flicorno d'Oro in Riva del Garda und traf damit gleich auf offene Ohren bei Vereinsobmann Andreas Pircher.

Trotz anfänglich gemischter Gefühle und dem Einwand einiger MusikantInnen, man solle lieber „gemütlich“ ins wieder aufblühende Vereinsleben starten, waren die Argumente für die Teilnahme überzeugend. Mit der Idee auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten zu können und der gleichzeitigen Unsicherheit, ob das traditionelle Frühjahrskonzert im Frühling umsetzbar wäre, entschied sich der Vereinsausschuss für die Teilnahme. Außerdem war die Vorbereitung auf den Wettbewerb eine ideale Möglichkeit, um nach zwei Jahren Improvisation wieder eine klare Struktur in den Probenbetrieb zu bringen.

Für Kapellmeister Dietmar Rainer stand selbstredend das Musikalische im Vordergrund: „Musiker*innen gewöhnen sich in der Regel schnell an genaues und sauberes Musizieren, aber auch an das Gegenteil. In der Vorbereitung auf einen Wettbewerb wird die angestrebte Perfektion zur Normalität und die positive Erfahrung damit wirkt sich langfristig auf den musikalischen Anspruch jedes einzelnen Mitglieds aus.“

Zudem war es uns wichtig die gemeinsame Freude am Musizieren wiederzufinden und die Gemeinschaft unter den Mitgliedern durch regelmäßiges Proben und eine an den Wettbewerb anschließende Feier zu stärken. Die Sorge des Scheiterns stand natürlich im Raum, besonders mit der Erinnerung an die letzte Teilnahme am Flicorno d'Oro im Jahr



Die Musikkapelle Naturns in Riva.



Diplom für die MK Naturns mit 88,38 Punkten.



Während des Blasmusikwettbewerbes.

2008, welche für viele enttäuschend war.

Nach einiger Überzeugungsarbeit unter den Mitgliedern begann Anfang Februar die Probenphase in kleinen Gruppen, teilweise unter der Leitung von Referenten für die jeweiligen Register. Ab Mitte März fanden die ersten Proben der gesamten Kapelle statt. Durch die Konzentration auf das Pflichtstück der Categoria Prima „Leonardo“ von Otto M. Schwarz und das Selbstwahlstück „Inspiration“ von Jan de Haan hatten wir die Möglichkeit uns Zeit für musikalische und technische Perfektion zu nehmen. Teilweise gestaltete sich die Probenzeit als schwierig, da immer wieder Musikant*innen krankheitsbedingt oder aus Studiengründen fehlten. Zu der sowieso schon vorhandenen Anspannung kurz vor dem Wettbewerb kam hinzu, dass mehrere Mitglieder an Corona erkrankten und auch im persönlichen Umfeld des Kapellmeisters Fälle zu verzeichnen waren. Nach unzähligen Telefonaten gelang es Rainer die drei

ausgefallenen Musikanten beim Wettbewerb kurzfristig durch junge Musikstudent*innen zu kompensieren. Dafür wurden für die Saxophone, die Hörner und die Schlagzeuger zwei Tage vor dem Wettbewerb eine zusätzliche Registerprobe eingeschoben. Die Anspannung war groß, ob es am Wettbewerbstag nicht noch eine böse Überraschung geben würde.

Glücklicherweise blieb diese aus und auch unser Kapellmeister war mit von der Partie, als wir am 10. April um 8.00 Uhr mit zwei Bussen in Richtung des zaubernden Riva del Garda aufbrachen. Einige wenige Musikant*innen entschieden sich privat nach Riva zu fahren, was später noch für einige Spannung sorgen sollte.

Voller Vorfreude und guter Stimmung war es auch dieses Mal ein erhebender Moment, als man den Passo San Giovanni erreichte und den Gardasee erblickte. Mit dem kapellmeisterlichen Rat „Jedem das, was er braucht“ schlennderten wir nach der Ankunft gegen

10.30 Uhr durch das überlaufene Riva und suchten uns ein Cafe in der Sonne, um eine kleine Stärkung zu genießen. Gegen 12.30 Uhr trafen sich alle beim Bus für einen kleinen Mittagsnack. Anschließend begaben wir uns zum Centro Congressi, wo uns ein kleiner Raum für die Instrumente und Wertsachen zugewiesen wurde und die Möglichkeit bestand sich in einer großen Halle einzuspielen. Als alle auf der provisorischen Bühne saßen, fiel auf, dass einige Stühle leer waren, es fehlten die 1. Oboe, Bassklarinette und eine Klarinette. Um 13.30 Uhr wurden wir über eine Feuerleiter weiter in einen zweiten, etwas kleineren Saal geführt. Die Anspannung und Aufregung stieg, besonders als wir erfuhren, dass die drei fehlenden Musikanter aufgrund eines Unfalls im Stau standen und wir wussten, dass die Parkplatzsituation in Riva katastrophal war. Dies im Hinterkopf machte sich einer unserer begleitenden Unterstützer auf, um die drei abzufangen und das Parken des Autos zu übernehmen, sodass sie sich umgehend zu uns in den Kongress begeben konnten. Um 13.55

Uhr kamen sie, begleitet von Applaus, endlich bei uns an und hatten noch fünf Minuten zum Einspielen. Ab 14 Uhr wurden wir nämlich in einen kleinen Raum begleitet, wo das Musizieren nicht mehr erlaubt war.

Unser Auftritt begann pünktlich um 14.20 Uhr in einem gut gefüllten Konzertsaal. „Unabhängig vom Ergebnis war es schön wieder gemeinsam auf der Bühne zu stehen und zu musizieren. Der Spaß und die gemeinsame Freude an der Musik standen im Vordergrund“, äußerte später ein Musikant. Diese Freude war auch im Anschluss spürbar, als das gelungene Konzert bei dem ein oder anderen Glas gemeinsam gefeiert wurde. Bereichernd war auch das Hören anderer Orchester und der Austausch mit Musikant*innen aus den unterschiedlichsten Gegenden Europas.

Die positive Stimmung wurde auch bei der Preisverleihung deutlich, als vor allem die Jungmusikant*innen ausgelassen durch den Saal tanzten. Unsere Jubelrufe wurden besonders laut, als verkündet wurde, dass die Musikkapelle Naturns mit 88,38 Punkten in der Cate-

goria Prima den 4. Rang erreicht und damit insgesamt die fünfthöchste Punktzahl aller Kategorien erspielt hatte.

Nicht nur Kapellmeister Dietmar Rainer zeigte sich sehr zufrieden, sondern auch die Musikant*innen waren begeistert und stimmten gleich nach der Preisverleihung einige Lieder zum Feiern des Erfolgs an. Dieser wurde natürlich noch bei einem gemeinschaftlichen Fischessen in Arco ausgiebig gefeiert, bevor es gegen 23.00 Uhr wieder Richtung Heimat ging. Besonders schön zu sehen war, dass die Freude am gemeinsamen Musizieren und der Zusammenhalt auch auf die Jungmusikanten überging. Nach einigen kleineren Ansprachen von Seiten des Kapellmeisters und Obmanns beim Fischessen wurde das besonders deutlich als ein Jungmusikant abschließend in die Runde rief: „Nächstes Mal werden wir erster!“.

Schlussendlich kann der Wettbewerb nur als musikalische und gesellschaftliche Bereicherung für unseren Verein betrachtet werden. Als Schlusswort bleibt hier nur noch die Aussage einer Musikantin: „Flott wors!“ (Julia Wellenzohn)

Verein Freunde der Eisenbahn

Erlebnisbahnhof 2022

Die freiwilligen Helfer und der Vorstand des Vereins Freunde der Eisenbahn trafen sich Ende April, um Vorbereitungen für 2022 zu treffen.

Walter Pixner, der Koordinator der 30 Freiwilligen, machte mit mehreren Helfern die Lokomotiven und das Gelände startbereit. Renè Wieser sorgte sich um seine selbstgebaute Draisine. Der Vorstand tagte unterdessen im Vereinslokal. Dabei wurde die Fahrt mit der Berninabahn am 2. Juni besprochen zu dessen Vorbereitung das neue Vorstandsmitglied Bürgermeister Josef Thurner aus Mals beigetragen hat.

Höhepunkt war die Übergabe einer Ehrenurkunde an Dr. Johann Passler, der viele Jahre als Stellvertreter im Vorstand sich besonders um die Eisenbahnfahrten ins Pustertal kümmerte und auch dieses Jahr bereit ist am 27. August bei der Fahrt nach Lienz mitzuhelfen.

Start Erlebnisbahnhof

Am 1. Mai startete mit dem Hissen der Vereinsfahne durch Fahnenpatin Birgit

Theiner die 17. Saison des Erlebnisbahnhofes. Viele sind gekommen. Unter anderem Ex-Landesrat Dr. Richard Theiner und Ing. Bernd Geppert aus Deutschland, sowie viele freiwillige Helfer.

Am Erlebnisbahnhof stehen zwei Dampf- und Dieselloks, sowie zwei Draisinen zur Verfügung. Jeden Sonntag wird ein anderer Eisenbahnfilm gezeigt. Der Erlebnisbahnhof ist jeden Sonntag bis 30. Oktober von 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet und befindet sich direkt am Bahnhof Staben und am Radweg.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt.

Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns.

Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und E-Mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it.

Die 134. Sitzung fand am 23. April in



Kleine Feier im Postwaggon der Rhätischen Bahn mit Susanne Thurner und Alois Vent im Vordergrund, welche diese Feier organisierten.



v.l.: Arthur Scheidle, Johann Passler und Walter Weiss.

Staben statt. Die 135. Sitzung findet am 6. Juli in Bozen mit Landesrat Dr. Daniel Alfreider statt. (Walter Weiss)

VERANSTALTUNGEN

23 Jahre Naturns lacht und 17 Jahre Kinderlachen

Nach zwei harten Corona Jahren, in denen wir trotz vieler Auflagen und Sicherheitsmaßnahmen, unserem treuen Publikum ein Lächeln ins Gesicht zaubern durften, hoffen wir im Jahr 2022 endlich wieder auf Normalität. Jedenfalls laufen die Planungen des Internationalen Humorsommers schon auf Hochtouren und wir können uns auf folgende „Lachabende“ bzw. „Kinderlachen“ im Sommer 2022 freuen:

Für unsere Großen mit Beginn um 21 Uhr

02.08.2021	Gardi Hutter	Clownerei
05.08.2021	Markus Kapp	Musikkabarett
09.08.2021	Patrik Cottet-Moine	Pantomime
12.08.2021	Ben Profane	Zaubercomedy Show
16.08.2021	Theater Zitadelle	Puppentheater
19.08.2021	Rolf Miller	Comedy

Für unsere Kleinen mit Beginn um 17.30 Uhr

03.08.2021	Herbert & Mimi	Clownerei
10.08.2021	Siegfried und Joy	Zaubershow
17.08.2021	Theater Zitadelle	Puppentheater

Alle Veranstaltungen finden wieder auf der herrlichen Freilichtbühne des Naturnser Bürger- und Rathauses statt. Bei schlechtem Wetter werden die Veranstaltungen in den Bürgersaal verlegt.

Das Humorfestival wird wieder von zahlreichen treuen, privaten Sponsoren, dem Amt für Kultur, der Gemeinde Naturns, der Raiffeisenkasse Untervinschgau und der Stiftung Sparkasse unterstützt. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Wir hoffen, dass auch von Ihrer Seite unsere ehrenamtliche langjährige Arbeit geschätzt wird und Sie als „Naturnser“ die landesweit beliebte Veranstaltung besuchen. Carisma Naturns, gemeinsam mit der Volksbühne Naturns und der Tourismusgenossenschaft Naturns, freuen sich darauf. (Hannes Christanell)

17. Naturnser Kinderlachen

Mi 03.08. **Herbert & Mimi** (A/I)
Mi 10.08. **Siegfried & Joy** (D)
Mi 17.08. **Theater Zitadelle** (D)

Ort: NATURNS Freilichtbühne Bürger- und Rathaus
Beginn: am Abend um 21.00 Uhr, Kinderlachen um 17.30 Uhr
Info: 334 7027027 und www.naturnslacht.com

NATURNS lacht! 2022

23. internationaler Humorsommer
17. Naturnser Kinderlachen



Gardi Hutter



Markus Kapp

Di 02.08. **Gardi Hutter**
Die Souffleuse
gardihutter.com

Fr 05.08. **Markus Kapp**
Kapp der guten Hoffnung
kapp-der-guten-hoffnung.de

Di 09.08. **Patrik Cottet-Moine**
Chez lui
cottetmoine.com

Fr 12.08. **Ben Profane**
Profane Zeiten
ben-profane.de

Di 16.08. **Theater Zitadelle**
Sag mal, geht's noch?
theater-zitadelle.de

Fr 19.08. **Rolf Miller (D)**
Obacht Miller
rolfmiller.de



Ben Profane



Theater Zitadelle



Rolf Miller



Patrik Cottet-Moine

Naturnser Almen Unplugged

Traditionelle alpine Volksmusik – von jungen Südtiroler Musikern neu interpretiert!

mehr erleben
naturns
IM MERANER LAND

Ende Mai eröffnet Naturns seine Almsaison am Nörderberg und am 19. Juni bietet eine neue Musikveranstaltung jungen Südtiroler Künstlern auf den drei Almen oberhalb von Naturns eine Bühne für ihre Neuinterpretation traditioneller alpiner Musik. Drei verschiedene Gruppen spielen zu unterschiedlichen Tageszeiten auf drei Almen des Nörderbergs, Zetn-, Mausloch- und Naturnser Alm.

Dabei haben alle Musikinteressierte, Wanderer und Genießer die Möglichkeit mit dem Shuttle von Naturns aus die drei teilnehmenden Almen Mausloch Alm, Zetn Alm und Naturnser Alm bequem und schnell zu erreichen. Tipp: Die Merano Bike Highline verbindet die verschiedenen Almen, die alle auch bequem zu Fuß oder per Mountainbike erreicht werden können. Auch die Seilbahn Aschbach kann für die Auffahrt genutzt werden. Gute Wanderer und Biker schaffen auch mehrere Almen am Tag. Neben Live-Musik und Kulinarik auf



den Almen findet den ganzen Tag über ein buntes Rahmenprogramm statt.

Die drei Musikgruppen heißen: **frisch g'strichn:** Lebhaft und tanzbar – so beschreibt die Gruppe aus dem Pustertal ihren Musikstil. Ihre musikalischen Einflüsse beschränkt die Gruppe allerdings nicht nur auf die Alpen, sondern aus den verschiedensten Gegenden der Welt. Alt, neu, Hauptsache energiegeladen!

hand made: „Modern alpine music“, so beschreibt die Gruppe ihre Musik. Un-

terstützt von Percussion, E-Gitarre und Steirischer verzichten die drei Burschen aus dem Eisacktal und Unterland bewusst auf Gesang, um die ganze Aufmerksamkeit auf ihre Musik zu ziehen.

Maschlmusig: Drei Geschwister aus dem Pflerschtal, die musikalisch alle ihre eigenen Wege gehen – und trotzdem immer wieder zusammenfinden und mit Geige, Gitarre und Ziehharmonika die Stubenmusik aus der Kindheit „zackig und schmissig“ interpretieren. Weitere Informationen finden Sie unter www.naturns.it (Uli Stampfer)

Premiere des Spielfilmes „Außenseiter“ des Amateurfilmer Vereins Vinschgau (AVV)

KULTUR
Naturns

Donnerstag, 9. Juni im Raiffeisensaal der Gemeinde Naturns

Der AVV lädt zur Film Premiere ein. Bei diesem Gemeinschaftsprojekt hat sich der AVV ein anspruchsvolles Ziel gesetzt und einen Spielfilm für ein breiteres Publikum gedreht.

Für das Drehbuch konnte man den bekannten Autor Hanns Fliri aus Naturns gewinnen. Die meisten Schauspieler kommen ebenso aus Naturns und Umgebung, Kamera und Schnitt werden von den verschiedenen Mitgliedern des AVV durchgeführt und Regisseur ist der bekannte Schauspieler und Theaterregisseur Andy Geier aus Algund. Schauplatz der Dreharbeiten war die Mauslochalm (Frantschalm) mit der alten Almhütte, am Naturnser Nörderberg. Eine Filmvorführung, die man nicht verpassen sollte.

Die Jugendkapelle Naturns sorgt für eine feierliche Umrahmung und bei einem kleinen Umtrunk wird zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. (Tanja Flarer)



Das Team.



Ruth Kofler und Doris Lang. (Fotos: Amateurfilmer Verein Vinschgau)



Filmplakat.

Freiluftkonzert „The Anonymous Lover. Spätmittelalterliche Minnelieder des Mönch von Salzburg“



mit dem Duo Anne-Suse Enßle und Philipp Lamprecht im Kirchhof der St. Prokulus Kirche am Sonntag, 14. August 2022 um 21.00 Uhr

Den gebürtigen **Naturnser Philipp Lamprecht** zieht es immer wieder in seine Heimat. Lamprecht ist ein vielseitig agierender Musiker mit Faible für Neues und Altes. Als Mitglied verschiedener Ensembles für zeitgenössische und historische Musik arbeitet er hauptsächlich im Bereich Kammermusik und realisiert eigene Solo- und Educationprojekte. Seinen bunten musikalischen Alltag bestreitet er – neben etablierten Schlaginstrumenten – mit Tamburelli, Einhandflöte und Tabor, Barockpauken, mittelalterlichen Kastagnetten und Nakers (mittelalterlichen Pauken), Landsknechtsttrommeln, einer Vielzahl unterschiedlicher Handtrommeln, Drehleier, romanischen Bienenkorbglocken, uam.

Die aus Backnang (D) stammende Musikerin **Anne-Suse Enßle** studierte Blockflöte am Mozarteum Salzburg bei Prof. Dorothee Oberlinger und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Carsten Eckert. Nach den bisherigen Stationen der Unterrichtstätigkeit in diesem Fach unterrichtet sie seit Januar 2020 als Blockflötenprofessorin am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck. In ihrer künstlerischen Laufbahn widmet sie sich als Solistin und Mitglied verschiedener Ensembles der Interpretation alter und neuer Mu-



Anne-Suse Enßle und Philipp Lamprecht. (Foto: Philipp Lamprecht)

sik. Besondere Schwerpunkte bilden hierbei die Zusammenarbeit mit Komponistinnen und Komponisten, die Entwicklung neuer Konzertformate, die Arbeit für junges Publikum, spartenübergreifende Projekte sowie Kammermusik auf höchstem Niveau.

The Anonymous Lover. Spätmittelalterliche Minnelieder des Mönch von Salzburg.

The Anonymous Lover, der unbekannte Liebhaber. Das Duo Anne-Suse Enßle und Philipp Lamprecht spielt einige der schönsten Minnelieder aus dem Spätmittelalter, die dem anonym gebliebenen „Mönch von Salzburg“ (14. Jh.) zugeschrieben werden. Aber geht das

Freiluftkonzert // concerto all'aperto

DUO Enßle-Lamprecht

„The Anonymous Lover“

Spätmittelalterliche Minnelieder des Mönch von Salzburg

14/08/22 // 21.00

Naturns // Naturno

St. Prokulus Kirche // Chiesetta di San Procolo

Bei schlechter Witterung findet das Konzert in der Pfarrkirche San Zeno statt.
In caso di maltempo il concerto si terrà nella chiesa parrocchiale San Zeno.

Anne-Suse Enßle
Blockflöten und keltische Harfe

Philipp Lamprecht
historische Perkussion, Hackbrett, Portativ, Einhandflöte, Gesang

Eintritt frei ingresso libero



denn? Ein Mönch der Liebeslieder mit teils sehr eindeutigen Text schreibt? Erleben Sie es selbst, wie vielfältig dieser Mönch besingt, was er eigentlich gar nicht wissen dürfte...

Das Konzert findet im Kirchhof der St. Prokulus Kirche statt. Bei schlechtem Wetter kann in die Pfarrkirche St. Zeno ausgewichen werden. (Tanja Flarer)

VERSCHIEDENES

Kaufleute Naturns

Die Kaufleute Naturns haben sich zum Auftakt des Frühlingfest Naturns (organisiert von TG und Naturns aktiv) mit der jährlichen Rosen-Aktion beteiligt.

Als Dankeschön überreichten die Kaufleute am Freitag 25. März allen Kunden eine Rose (in den Farben der Prokulus-Rose). Die Kunden freuten sich sehr über diese wertschätzende Geste.

Die Kaufleute Naturns sagen DANKE. (Norbert Unterholzner)



Die Kaufleute Naturns mit zwei Kundinnen.



Eine Rose als Geschenk an die Kunden.

Naturner Biotop im Blickfeld

Vinschger Biotop-Paten auf Besuch

In der Klimadiskussion und mit der offenkundigen Abnahme der Artenvielfalt gewinnen Biotop-Paten immer mehr Bedeutung als Lebensraum für Tier-, Pilz- und Pflanzenarten. Deshalb hat die Landesregierung die spärlichen Reste der ursprünglichen Auen im Vinschgau in den letzten Jahrzehnten als geschützte Gebiete ausgewiesen.

Zum besseren Schutz der Biotop-Paten haben Südtiroler Umweltschutzgruppen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur der Autonomen Provinz Bozen–Südtirol den Arbeitskreis Schutzgebietspatenschaften ins Leben gerufen. Dessen Ziel ist, dass Biotop-Paten regelmäßig „ihr“ Schutzgebiet besuchen und den Zustand desselben bzw. Veränderungen feststellen. Sie unterstützen dadurch die hauptamtlichen Schutzgebietsbetreuer. Alljährlich treffen sich die Vinschger Biotop-Paten zu einer Exkursion zu ausgewählten Schutzgebieten. Im April dieses Jahres sind zwei Biotop-Paten in Naturns besucht worden und zwar die Wangerau und das Englisch Moos. Ein wichtiges Anliegen der Umweltschutzgruppe ist, dass die Grenzen der Schutzgebiete respektiert und dass illegale Material- und Müllablagerungen verhindert bzw. behoben werden. Über die möglichen Maßnahmen und Handlungen, um Biotop-Paten vor dieser Form des Missbrauchs und der schrittweisen Zerstörung zu schützen, informierte der hauptamtliche Schutzgebietsbetreuer Valentin Schroffenegger die zahlreich erschienenen Biotop-Patinnen und -Paten. Seit einigen Jahren beobachtet Hanns Fliri als Biotop-Pate aufmerksam die Entwicklung der Wangerau. Die gesetzeswidrigen Ablagerungen in diesem ohnehin schon kleinen Rückzugsort für die gefährdete Tier- und Pflanzenwelt beschäftigen ihn. Nun gibt es endlich Positives zu melden: Dank des Einsatzes von Valentin Schroffenegger vom Landesamt für Natur und der Förster von Naturns ist die Wangerau jetzt weitgehend frei von illegal abgelagerten Materialien. Bei der anschließenden Besichtigung des in der Nähe gelegenen Englisch Moos gab Biotop-Patin Gerti Raffener ihrer Freude Ausdruck, dass dieses vor kurzem vom Land Südtirol erworben worden ist und nun aufgewertet werden soll. Noch diesen Herbst soll am Ostrand ein Wassergraben angelegt werden, der das Schutzgebiet klar von der anschließenden Obstwiese abgrenzt. An der Nordseite, gegen die Vinschger Straße hin, soll im Schilfgürtel ein kleiner Teich entste-



Ingrid Karlegger von der Umweltschutzgruppe Vinschgau und Reinhold Kuppelwieser, Leiter der Forststation Naturns, organisierten maßgeblich die Exkursion.



Der Biologe Thomas Wilhalm, fachlicher Begleiter der Arbeitsgemeinschaft der Biotop-Paten, erläuterte sachkundig die Aspekte aus ökologischer und naturschutzfachlicher Sicht.



Angeregt wurden die vielfältigen und interessanten Aufgaben der Biotop-Paten diskutiert.



Die Fachleute Maria Luise Kiem und Valentin Schroffenegger vom Amt für Natur, sowie Michael Stofner und Reinhold Kuppelwieser von der Forststation Naturns erläuterten die geplanten Änderungen für das Englisch Moos.



Die Exkursionsteilnehmer beim Englisch Moos. (alle Fotos: Hanns Fliri)

hen. Im Zuge der Baggerarbeiten werden dort gleichzeitig der über viele Jahre hin entsorgte und mittlerweile überwucherte Bauschutt und der Müll entfernt. Zur Sprache kam auch das Thema der Neophyten, da das Drüsige Springkraut gerade im Englisch Moos flächendeckend Fuß gefasst hat. Hier braucht es die tatkräftige Unterstützung der Biotop-Paten. Ohne das regelmäßige Entfernen ist diesen gebietsfremden Arten nicht beizukommen. Beim abschließenden Gespräch in der nahegelegenen Pizzeria machte Thomas Wilhalm deutlich, dass die Pflege der Biotop-Paten nicht nur das Verständnis für diese Reste der Naturlandschaft und Biodiversität inmitten von Monokulturen umfasst. Sie erfordert auch ein tatkräftiges

Handeln und eine gute und konstruktive Kommunikation zwischen Behörden, Naturschützern und Eigentümern. Angesprochen wurden auch weitere Biotop-Paten in der Talsohle, wie die „Kleine Etsch“ im Westen von Naturns und andere, die ebenso von illegalen Ablagerungen betroffen sind. Für deren Beseitigung werden sich die Biotop-Paten beharrlich einsetzen.

Die Teilnehmer der Exkursion verabschiedeten sich mit der Hoffnung, dass es mithilfe der Umweltbehörden möglich sein werde, den Erhalt der Biotop-Paten zu sichern, die so wichtig für die Vielfalt an Pflanzen und Tieren und somit für unseren Lebensraum sind. (Gerti Raffener, Hanns Fliri)

Vollversammlung der Raiffeisenkasse Untervinschgau

Gemeinsam für die Ukraine

Die ordentliche Vollversammlung der Raiffeisenkasse Untervinschgau hat in zweiter Einberufung am 29. April im Hauptsitz der Raiffeisenkasse Untervinschgau in Naturns, unter Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen, stattgefunden.

Durch die Covid-Pandemie war die Raiffeisenkasse Untervinschgau wiederum gezwungen die Vollversammlung mit dem Minimum an anwesenden Personen abzuhalten. Neben den Tagesordnungspunkten wurde über die von der Raiffeisenkasse Untervinschgau ins Leben gerufene Spendenaktion zugunsten der Nothilfe in der Ukraine informiert. Dies war nun schon die vierte Vollversammlung, die die Raiffeisenkasse Untervinschgau, so wie die meisten Raiffeisenkassen Südtirols, unter Ausschluss der Öffentlichkeit abhalten musste. Anwesend waren neben Obmann Wolfram Gapp und Direktor Manfred Leimgruber, die Verwaltungs- und

Aufsichtsräte, die Bürgermeister bzw. Vizebürgermeister der Gemeinden Naturns, Kastelbell-Tschars, Plaus und Schnals als Mitgliedervertreter sowie zwei MitarbeiterInnen.

Die Mitglieder der Raiffeisenkasse hatten wiederum die Möglichkeit mittels Vollmacht und Anweisungen an einen der Mitglieder-Vertreter ihre Stimme abzugeben. So haben über 175 Mitglieder von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht und die fünf Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit verabschiedet. Der Obmann berichtet in seinem Lagebericht, dass das abgelaufene Geschäftsjahr aufgrund der anhaltenden Covid-Pandemie sehr intensiv und herausfordernd war. Die Kundeneinlagen betragen 440 Mio. € (+4,9%) und die Kundenausleihungen 274 Mio. € (+4,4%). Das Eigenkapital betrug zu Jahresende 79 Mio. € (2,5%). Das steigende Eigenkapital und die hohe Eigenkapitalquote (Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme) von 15,6 Prozent ga-



v. l.: Manfred Leimgruber, Direktor der Raiffeisenkasse Untervinschgau, Barbara Siri, Präsidentin des Landesrettungsvereines Weißes Kreuz und Wolfram Gapp, Obmann der Raiffeisenkasse Untervinschgau.

rantieren die Stabilität der Raiffeisenkasse Untervinschgau und damit die Sicherheit der Kundeneinlagen. Somit konnte das Geschäftsjahr 2021 positiv abgeschlossen werden und die Vollversammlung genehmigte die Bilanz mit 169 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Gegenstimmen.

In unserer Lieblingsfiliale in Naturns:

Knusprige Brötchen & Frühstück auch sonntags!

Damit ihr immer gemütlich frühstücken könnt. Bei euch zuhause oder bei uns.

📷 📱 🐦 www.meinbeck.it

MeinBeck

Spendenaktion für die Ukraine:

Anfang März hatte die Raiffeisenkasse Untervinschgau die Kunden und Mitglieder aufgerufen, gemeinsam mit den Verwaltungs- und Aufsichtsräten und den Mitarbeitern für die Menschen in der Ukraine zu spenden. Die Spendenbereitschaft der Kunden und Mitglieder in den vier Gemeinden (Naturns, Kastell-Tschars, Schnals, Plaus) war sehr groß. Täglich gingen Spenden auf dem Konto ein und so wurden mit über 270 Spenden über 45.000,- Euro erreicht. Wie angekündigt erhöhte die Raiffeisenkasse Untervinschgau den erhaltenen Spendenbetrag bei der Vollver-

sammlung im Verhältnis zu den eingegangenen Spenden und zwar um 15.000,- Euro. Somit spenden die Verwaltungs- und Aufsichtsräte, die Mitarbeiter, sowie die Mitglieder und Kunden der Raiffeisenkasse Untervinschgau insgesamt 60.000,- Euro an das Weiße Kreuz für die Menschen in der Ukraine. Die Spende wurde nach der Vollver-sammlung an Barbara Siri, Präsidentin des Landesrettungsvereines Weißes Kreuz, übergeben, welche sehr erfreut war von der Großzügigkeit und sich von Herzen bei den Kunden und Mitgliedern und bei der Raiffeisenkasse Untervinschgau bedankte. Der Spendenbetrag wird für die Finanzierung der

Flüchtlingsbetreuung an der Grenze zwischen Slowenien und der Ukraine, sowie für die dringend notwendige medizinische Versorgung und die so wichtigen Notfalltransporte innerhalb der Ukraine verwendet. „Wir sind überwältigt von der Spendenbereitschaft in unseren Gemeinden und bedanken uns hiermit bei allen Spendern für die Großzügigkeit und die Bereitschaft zu helfen. So etwas ist nicht selbstverständlich und wir freuen uns deshalb umso mehr einen beträchtlichen Spendenbetrag an den Landesrettungsdienst Weißes Kreuz übergeben zu können.“, so der Obmann der Raiffeisenkasse Untervinschgau Wolfgang Gapp. (Manfred Leimgruber)

Naturparkhaus Texelgruppe geöffnet bis 29. Oktober

Zwei interessante Sonderausstellungen und verschiedene Veranstaltungen erwarten die Besucher

Sonderausstellung „Neobiota“ – Artenvielfalt von Menschenhand“

Die Ausstellung vom Alpenverein Südtirol AVS ist Teil einer Sensibilisierungskampagne zum Gebirgsmüll. Aus unseren Bergen werden langsam Müllberge; aber anstatt mit erhobenem Zeigefinger

lehrt uns die Ausstellung originell, humorvoll und spielerisch Respekt vor der Natur. Jeder Besucher der Ausstellung ist gleichzeitig als Müllforscher auf der Suche nach neuen Arten im Gebirge.

Sonderausstellung „Die Welt ist nicht genug“

Die Welt ist nicht genug! Die Unterhaltungsgesellschaft hat das Bedürfnis die Natur zu verschönern, zu erklären und zu verbessern. Die Ausstellung zeigt Fotos von Objekten, die direkt in der Natur platziert, ihr jedoch absurd fremd sind. Die auf mehr Komfort und Intensivierung abzielende „omniprä-

sente Möblierung der Landschaft“ lotst den Besucher weg von der außergewöhnlichen Ruhe der Natur hin zum hektischen Trubel.

Passend zu den Sonderausstellungen werden Holzskulpturen von Wegwerfgegenständen präsentiert. Es sind Arbeiten von Lorenz Hofer.

Geführte Naturerlebniswanderungen

für die ganze Familie stehen ebenso auf dem Programm wie die folgenden Angebote für Kinder:

Daksy's Naturparkhausquiz: jeden Dienstag für Kinder ab 6 Jahren mit kleiner Belohnung.

Daksy's Kinderwerkstatt: im Juli und August jeden Mittwoch von 15.00 – 17.00 Uhr. Für Kinder von 6 - 12. Spaß haben und kreativ sein mit Natur- und Recyclingmaterialien.

Daksy's Rangertage: im Juli und August jeden Freitag von 10.00 – 15.00 Uhr. Für Kinder von 6 bis 12. In Begleitung der Naturparkranger die Vielfalt der Natur entdecken.

Im Naturparkhaus Texelgruppe erlebt der Besucher die große Welt des Naturparks im Kleinen. Wasser ist eines der Hauptthemen und zieht sich wie ein roter Faden durch das Naturparkhaus: vom nachgebauten Quellbiotop über die

kulturhistorisch interessante Bewässerungstechnik der Waale bis zum üppig grünen Teichbiotop. Interessantes lässt sich auch über die Geologie und den Meraner Höhenweg erfahren sowie über die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt des Schutzgebietes. Dunkel und geheimnisvoll wird es im nachgebauten Lebensraum der Fledermäuse.

Tasten, fühlen, riechen, schauen, hören – herzlich willkommen im Naturparkhaus Texelgruppe!

Öffnungszeiten: Di bis Sa 09.30 – 12.30 Uhr und von 14.30 – 18.00 Uhr; Montag geschlossen.

Im Juli, August und September auch sonntags geöffnet. Feiertage geschlossen. Eintritt frei!

Adresse: Naturparkhaus Texelgruppe, Feldgasse 3, 39025 Naturns.

Für Gruppen werden Führungen durch das Naturparkhaus und die Sonderausstellungen angeboten. Anmeldung er-



VS-Postkarte Edelweiß. (Bildquelle: AVS)



Klausberg Sonderausstellung – Die Welt ist nicht genug (Fabian Haspinger).



Lorenz Hofer – Holzskulptur Dose. (Lorenz Hofer)

forderlich! Es finden Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene statt.

Anmeldungen und Informationen: Naturparkhaus Texelgruppe, Tel 0473 668201, info.tg@provinz.bz.it

Weitere Informationen: www.provinz.bz.it/naturparke (Annamaria Gapp)

INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del sindaco



Approvato il bilancio comunale

La giunta ha presentato al consiglio la proposta di bilancio 2021 e l'utilizzo del risultato economico. È disponibile un totale di due milioni di euro per importanti investimenti.

Nell'ultima riunione, il consiglio comunale ha approvato il bilancio finale del 2021, che presenta un avanzo amministrativo di 3.662.151,22 di euro. Di questo importo, 785.925,31 euro sono destinati agli accantonamenti, 770.869,99 euro alla parte vincolata, 534.063,26 euro agli investimenti e 1.571.292,66 euro alla parte non vincolata. "Il bilancio finale dimostra nuovamente il percorso di consolidamento del comune e può quindi essere considerato prevalentemente positivo", afferma la commissione bilancio apartitica composta dal consigliere comunale Andreas Pircher (SVP) e dai consiglieri comunali Evi Prader (Zukunft Naturno) e Natascha Santer Zöschg (Süd-Tiroler Freiheit) nella loro relazione.

La giunta comunale ha presentato e spiegato un piano dettagliato per l'utilizzo dei fondi. In questo piano, 1.705.355,92 euro sono destinati agli investimenti - in particolare nell'area della sostenibilità. La giunta ha stanziato 400.000,00 euro come riserva per poter affrontare gli attuali sviluppi dei mercati dell'energia e delle materie prime.

Per quanto riguarda i servizi, anche in

questo caso è stato possibile raggiungere le coperture previste dalla legge: per la rete fognaria il 102,56% (100,90% nella media triennale), per l'acqua l'88,08% (93,70% nella media triennale) e per i rifiuti il 112,18% (106,04% nella media triennale).

Nel complesso, il comune ha continuato a ridurre debiti, dimostrando contemporaneamente una copertura sufficiente in tutti i campi amministrativi, il che indica chiaramente una situazione molto sana e resiliente.

Dalla sala della comunità

Naturno si impegna per una mobilità notturna sicura

Dopo aver esaminato le previsioni delle spese della comunità comprensoriale del Burgviato in merito alla suddivisione dei costi nel campo della mobilità per l'anno 2022, la giunta comunale ha deciso di continuare a sostenere sia il progetto Nightliner (5.130,65 euro) che la manutenzione della pista ciclabile intercomunale (8.837,00 euro). "Ci sta a cuore che i giovani possano continuare a muoversi in sicurezza nei fine settimana con un servizio pubblico", sottolinea l'assessore Barbara Pratzner.

Contributo provinciale per la ristrutturazione della canonica parrocchiale di Naturno

La provincia ha concesso al comune un contributo di 100.000,00 euro per la ristrutturazione della canonica. Questo contributo della Provincia Autonoma di Bolzano, previsto dalla L.G. n. 27/1975, art. 5, è stato accettato dalla giunta comunale e trasferito alla parrocchia di Naturno tramite una convenzione. "Grazie all'ottima collaborazione tra la provincia e il comune, ma soprattutto grazie al grande impegno della comunità parrocchiale, sarà possibile ristrutturare l'edificio", afferma l'assessore Michael Ganthaler.

Adattato il piano di attuazione della zona residenziale "Trögermoos"

Secondo il decreto del presidente della giunta provinciale del 20 aprile 2020, numero 16 "Disposizioni generali sul bonus energetico", nelle aree con piani di attuazione o di bonifica, l'uso del bonus energetico deve essere previsto nel relativo piano. "Affinché il bonus possa continuare a essere applicato, la giunta

Attuazione di un'importante misura di protezione civile

I lavori per l'estensione di "Büchlbach" dalla zona "Am Graben" – "Al Fossato" al bacino di ritenzione sono stati aggiudicati. In base alla loro offerta, sono stati affidati i lavori alla ditta Fischer & Fischer Srl di Parcines per un importo di 98.450,73 euro. "L'esecuzione dei lavori della seconda fase è un prerequisito per garantire la sicurezza dei cittadini. L'ufficio dei bacini montani sta già progettando l'ultimo tratto", spiega il sindaco Zeno Christanell.



comunale ha deliberato un adeguamento del piano di attuazione”, spiega il sindaco Zeno Christanell. Ciò sarà necessario anche in altre zone in futuro.

Assegnato locale commerciale a Stava

All’asta pubblica per l’assegnazione in concessione dei locali di proprietà comunale al piano terra dell’edificio polifunzionale di Stava, nonché una parte dell’area antistante il negozio, di circa 30 m², Tamara Albert si è aggiudicata l’offerta. “Ciò significa che a Stava sorgerà un nuovo negozio di alimentari, che garantirà l’approvvigionamento locale”, afferma con soddisfazione Barbara Pratzner.

L’edilizia sovvenzionata “Lahn” sta per iniziare - pochi appartamenti ancora disponibili



Sta per iniziare la costruzione per la nuova zona residenziale “Lahn”. L’inizio dei lavori è previsto per l’autunno e la cooperativa è già stata fondata. Sono ancora disponibili pochi appartamenti. Gli interessati possono informarsi.

Nella zona residenziale “Lahn”, tra pochi mesi saranno completati due edifici con un totale di 15 appartamenti su terreni edificabili sovvenzionati. Sono già stati assegnati 11 appartamenti. Si cercano ancora interessati per i seguenti appartamenti:

- Bilocale al 3° piano con una superficie netta di 54,20 m², cantina e 1 posto auto in garage.
- Trilocale al 3° piano con una superficie netta di 66,64 m², cantina e 1 posto auto in garage.
- Trilocale al 3° piano con una superficie abitabile netta di 73,20m², cantina e 1 posto auto in garage
- Quadrilocale al 2° piano con una superficie netta di 85,60 m², cantina e 1 posto auto in garage.

Gli appartamenti saranno costruiti su un terreno edificabile sovvenzionato, il che significa che sono necessari i requisiti per l’edilizia sovvenzionata nel comune di Naturno. Chiunque sia interessato ad uno degli appartamenti liberi può contattare Lisa Ploner dell’Arche nel KVW al numero 0471 061318 o lisa.ploner@arche-kvw.org.

Approvato il piano di attuazione della zona turistica “Waldschenke

La giunta comunale ha approvato il piano di attuazione della zona per strutture turistico-ricettive “Waldschenke”, preparato dall’architetto Lesina Debiasi Gernot. Si applicano i seguenti parametri: Superficie dell’area edificabile: 2.227 m² / Densità dell’edificio: 2,6 m³/m²; per un volume ammissibile di 5.790,20 m³. “Come già previsto dal consiglio comunale, è stato dato il via libera a una piccola struttura ricettiva che arricchirà l’offerta turistica”, spiega l’assessore al turismo Astrid Pichler.

Rete di teleriscaldamento da ottimizzare

La rete di teleriscaldamento del comune di Naturno è in servizio da oltre 20 anni, ma i collegamenti via cavo funzionano ancora bene. In quanto la visualizzazione dell’impianto è obsoleta, la giunta comunale ha dato l’incarico per la modernizzazione. “L’obiettivo è di monitorare meglio la rete esistente e le sottostazioni negli edifici e di ottimizzare il consumo energetico complessivo”, spiega il sindaco Zeno Christanell.

La banda larga funziona via radio

La giunta comunale ha autorizzato la società Telmekom Srl, con sede a Lana, di continuare ad usare le antenne per un periodo di 36 mesi sul tetto del Centro di Protezione Civile, con l’unico scopo di fornire connessioni a banda larga via radio. “Ciò significa che la banda larga può essere offerta anche in luoghi dove attualmente non esiste una connessione in fibra ottica”, spiega l’assessore Barbara Pratzner.

Nuova zona industriale prevista per Via dell’Argine

La giunta comunale ha approvato la riorganizzazione di un’area parziale di 6788 m² della parcella 2575 in Via dell’Argine da zona agricola a zona industriale. La densità massima consentita della massa dell’edificio è di 6,0 m³/m², l’altezza massima dell’edificio di 10 metri. “Siamo lieti che le imprese tradizionali locali investano nella sede di Naturno, garantendo così l’approvvigionamento locale e i posti di lavoro”, afferma il sindaco Zeno Christanell.

Da giugno ogni sabato mercato dei contadini

La giunta comunale ha approvato il mercato dei contadini di Naturno per il 2022. Anche quest’anno, il mercato dei contadini con prodotti freschi direttamente dal contadino si svolgerà ogni sabato mattina dall’inizio di giugno alla fine di ottobre in “Piazza Burggräfler” di fronte alla biblioteca. “In questo modo offriamo una forma attraente e nel frattempo molto popolare di com-

mercificazione diretta di prodotti locali e stagionali”, sottolinea l’assessore Barbara Pratzner.

Tutte le delibere del comitato comunale sono pubblicate sull’albo digitale all’indirizzo www.naturns.eu. Inoltre, una selezione sarà disponibile sull’app Gem2go e sulla pagina Facebook ufficiale del Comune di Naturno.

Il Consiglio comunale stabilisce un percorso importante nel campo della pianificazione territoriale

Nel corso dell’ultima riunione, il consiglio comunale di Naturno ha tracciato alcune importanti linee guida per il futuro. I consiglieri hanno approvato a larga maggioranza i progetti di pianificazione territoriale centrale a Naturno.

La maggioranza del consiglio comunale ha approvato la modifica dell’utilizzo della “Lahnwiese”. Con una modifica del piano comunale degli spazi e del paesaggio, le aree Gp. 71/1 e Bp. 1946 KG Naturns (complessivamente 1.000 m²), che confinano con l’area edificabile esistente, sono state designate con una densità di 2,2 m³/m. Così le parti private hanno un diritto di costruzione di 2.200 m³. In cambio, il comune riceve i lotti Bp. 36/2 e Bp. 35 per l’edilizia sovvenzionata e un pagamento di compensazione per un importo di 206.750,00,- euro.

I consiglieri hanno inoltre approvato all’unanimità il secondo accordo di pianificazione regionale dal titolo “Gerberweg”. Il Comune di Naturno, tramite una modifica al piano comunale degli spazi e del paesaggio, designerà Gp. 162/1, Bp. 1945 e parte del Bp. 1498 KG Naturno (per un totale di 1.796 m²), che confinano con un’area edificabile esistente, con una densità di 2,0 m³/m. A favore dei privati va un diritto di costruzione di 3.592 m³. In cambio, verrà realizzato il progetto del “Gerberweg” – Via Conciapelli e della Via Simon-Ybertracher dove

verranno costruiti dieci nuovi parcheggi pubblici. I servizi privati, per un totale di 490.253,39 euro, sono compensati dai servizi del Comune con 533.412,00 euro. Per questo motivo, il richiedente deve versare un ulteriore risarcimento di 43.158,61 euro a favore del Comune di Naturno.

Entrambe le zone edificabili erano già previste nel concetto di sviluppo dell’insediamento e facevano parte delle discussioni della “Visione 2030+”. L’attuazione definitiva dei contratti attra-

verso la modifica del piano comunale degli spazi e del paesaggio sarà all’ordine del giorno della prossima riunione di luglio.

Come terzo punto nel settore dell’urbanistica, il consiglio comunale ha approvato nella sua ultima riunione la ridefinizione di un terreno agricolo in zona artigianale per l’azienda Raffener Srl, nonché il contemporaneo allargamento della strada comunale per migliorare l’accesso al centro di riciclaggio. In totale, un’area di 4668 m² viene riconvertita da area agricola ad area industriale e un’altra di 174 m² da area agricola a strada comunale di tipo C.

Regolamentata la gestione del “Mühlbach”

La giunta comunale ha stipulato un accordo con il consorzio di miglioramento fondiario “Etschgenossenschaft” per la gestione e la manutenzione del “Mühlbach” e del cosiddetto “Etschwaal”. Entrambi gli scarichi sono molto importanti per il drenaggio in caso di eventi meteorologici estremi.

Oggi, il “Mühlbach” funge principalmente da canale di drenaggio e da scarico del bacino di ritenzione ed è utilizzato anche per lo scarico delle acque superficiali. In termini di sicurezza, il “Mühlbach” svolge quindi un ruolo importante per l’area locale di Naturno. Inoltre, è molto prezioso per il paese dal punto di vista ecologico.

Lungo le sponde del fiume Adige scorre anche l’ “Etschwaal”, che il comune vorrebbe mantenere, poiché da un lato svolge un ruolo importante nel drenaggio delle acque superficiali in caso di forti precipitazioni, dall’altro si inserisce bene nel concetto di progettazione della fascia di verde pubblico prevista lungo la pista ciclabile.

Per garantire una gestione professionale di entrambi, il comune ha affidato la gestione e la corretta manutenzione al consorzio di miglioramento fondiario “Etschgenossenschaft Naturns-Töll Etschbaufond Naturns-Töll”, che comprende in ogni caso la regolazione e il monitoraggio delle soglie del fiume Adige.

Per alcuni tratti del “Mühlbach” e dell’ “Etschwaal” sono stati definiti accordi e obblighi separati per i rispettivi proprietari terrieri o utenti interessati in materia di manutenzione, che rimangono in vigore.

È ancora possibile per i privati scaricare le acque superficiali nel “Mühlbach” e

nell’ “Etschwaal”. Tuttavia, è necessario ottenere prima l’autorizzazione del consorzio e dell’amministrazione comunale. L’estrazione di acqua senza una concessione valida non è consentita. Per domande o segnalazioni, il segretario della “Etschgenossenschaft” Herbert Höllrigl è disponibile al numero 0473 420665.

Everyday for future - investimenti importanti per una maggiore sostenibilità



Nella sua ultima riunione, il consiglio comunale ha dato il via libera ad alcuni investimenti importanti per una maggiore sostenibilità. Circa un milione di euro potrà essere utilizzato per una maggiore diversificazione energetica, a vantaggio soprattutto dei cicli locali.

Il team per il clima e l’energia di Naturno ha fatto proprio il motto della giunta provinciale altoatesina: “Sviluppare l’Alto Adige in modo sostenibile è la nostra aspirazione. Sono necessarie decisioni coraggiose che devono essere prese insieme per armonizzare il più possibile la società, l’economia e l’ambiente, per affrontare la crisi climatica, per gestirne le conseguenze e per trasformare le sfide in opportunità”, si legge nel rapporto “Insieme per la sostenibilità”. Con il supporto di esperti esterni, sono stati elaborati sei passi verso una maggiore diversificazione energetica, che sono stati presentati al consiglio comunale e ora sono stati parzialmente finanziati.

1. rimessa in funzione della centrale di biomassa - nuova installazione nel locale caldaia esistente: 1.000 KW - costi circa 450.000 euro - circa 3.000.000 kWh/a termici
2. costruzione di un impianto autonomo di cogenerazione nella piscina Acquavventura: 33 KW - costo circa 170.000,- Euro - circa 600.000 kWh/a termici + circa 270.000 kWh/a elettrici
3. ulteriore adeguamento dell’illumi-

- nazione pubblica - costo circa 100.000,- euro (circa 70.000,- euro per lampioni, circa 30.000,- euro per impianti sportivi)
4. ristrutturazione energetica della piscina Acquavventura: costo circa 340.000,- Euro nel 2022 - prevista: Ottimizzazione della casa civica (è in corso un audit energetico): Controllo del riscaldamento, isolamento, pompa di calore
 5. costruzione di nuovi impianti fotovoltaici fino a 700 KW possibili - ad es. tetto del municipio e della casa di riposo circa 200 KW / - costi circa 250.000,- Euro - circa 200.000 kWh/a elettrici
 6. studio per la messa in funzione della centrale di acqua potabile di "Hasselbrunn": 60 KW - costi circa 600.000 euro - circa 400.000 kWh/a elettrici
- In totale, nei prossimi anni sono previsti investimenti per circa due milioni di euro. Ciò consentirà di generare energia sostenibile per circa 3.600.000 kWh/a a livello termico e probabilmente 870.000 kWh/a a livello elettrico. Inoltre, si possono prevedere risparmi significativi grazie a ottimizzazioni e ristrutturazioni, soprattutto per quanto riguarda la piscina Acquavventura e l'illuminazione pubblica. La casa civica e il municipio sono attualmente in fase di studio e saranno anch'essi migliorati dal punto di vista termico.
- I sussidi sono possibili attraverso il cosiddetto "Recovery Fund" (PNRR) e il Gestore dei Servizi Energetici (GSE), nonché attraverso i contributi provinciali,

che attualmente sono presi in considerazione solo in parte. L'attuazione avverrà in diverse fasi e in base alla fattibilità finanziaria. I primi quattro passi possono ora essere compiuti grazie all'approvazione del consiglio comunale.

Concerto all'aperto "The Anonymous Lover. Canzoni tardo-medievali del monaco di Salisburgo" con il duo Anne-Suse EnBle e Philipp Lamprecht nel cortile della chiesetta di San Procolo domenica 14 agosto 2022 alle ore 21.00.



Philipp Lamprecht, originario di Naturno, è un musicista versatile con un debole per il nuovo e il vecchio. Membro di vari ensemble di musica contemporanea e storica, lavora principalmente nel campo della "Kammermusik" e realizza progetti solistici e didattici. Oltre agli strumenti a percussione tradizionali, suona tamburelli, flauto ad una mano e tabor, nacchere e nakers medievali (timpani medievali), tamburi dei Lanzichenecchi, una varietà di tamburi a mano, lira rotante, campane ad alveare romane e molti altri.

La musicista Anne-Suse EnBle, originaria di Backnang (Germania), ha studiato flauto al Mozarteum di Salisburgo con la professoressa Dorothee Oberlinger e all'Università di Musica e Arti dello Spettacolo di Vienna con il professor Carsten Eckert. Dopo l'insegnamento di questa materia, da gennaio 2020 insegna nel conservatorio statale tirolese di Innsbruck. Nella sua carriera artistica si dedica all'interpretazione della musica antica e nuova come solista e membro di vari ensemble.

Nell'"The Anonymous Lover" - "l'amante anonimo", il duo Anne-Suse EnBle e Philipp Lamprecht suona alcune delle più belle canzoni "Minnelieder" del tardo medioevo.

Il concerto si terrà nel cortile della chiesetta di San Procolo. In caso di maltempo, il concerto verrà spostato nella chiesa parrocchiale di San Zeno.

Familienfest Naturns
Festa della famiglia Naturno

Mai/ Maggio 2022

Samstag, **28.** Mai
Sabato, **28.** maggio **2022**

Erlebnispark am Waldfestplatz
parco avventura
sulla piazza festa nel bosco
ore 15.00 - 18.00 Uhr

„Wir - gemeinsam - Familie!“

Die Stärkung unserer Familien und des Gemeinschaftsgefühls in unserer Gemeinde liegt uns am Herzen. Wir freuen uns auf viele Familien aus Naturns und Umgebung, auf Groß und Klein zu unserem bunten Familienprogramm!

ELKI Eltern-Kind-Zentrum, Jugenddienst, Jungschar Staben und Tabland, Katholischer Familienverband Südtirol, Kindergarten Naturns, KITAS Kindertagesstätte, KVV Ortsgruppe Naturns, SSV Naturns Raiffeisen - Sektionen Bahngolf, Einrad und Sporttanz, VKE Sektion Naturns, Volksbühne Naturns, Weißes Kreuz Naturns.

©2022 Alle Aktionen der MG Gemeinde Naturns in Zusammenarbeit mit dem Familienagentur des Landes und Naturno, OrganisatorInnen und Vereinen

Kitas Naturns - cortometraggio



In occasione del 15° anniversario dell'nido di Naturno "Kitas", è stato realizzato un cortometraggio.

Nel filmato viene presentata brevemente la vita quotidiana nella "Kitas", in modo che i cittadini possano farsi un'idea delle attività offerte.

È possibile accedere al film tramite il codice QR indicato.

Centro visite Gruppo di Tessa - aperto fino al 29 ottobre



I visitatori aspettano due interessanti mostre speciali e diversi eventi

Mostra speciale: "Neobiota - La biodiversità per mano dell'uomo"

La mostra fa parte di una campagna di sensibilizzazione sui rifiuti di montagna. Le nostre montagne stanno lentamente diventando montagne di rifiuti; ma invece di puntare il dito, la mostra ci insegna il rispetto per la natura in modo originale, umoristico e giocoso.

Ogni visitatore della mostra è allo stesso tempo uno scienziato di rifiuti alla ricerca di nuove specie in montagna.

Mostra speciale: "Il mondo non basta" - mostra fotografica

Il mondo non basta! La società dell'intrattenimento sente la necessità di intervenire, abbellire, espandere, spiega-

re e migliorare. La mostra ritrae oggetti posti nell'ambiente naturale, eppure assurdamente estranei ad esso. Questo "arredamento onnipresente nel paesaggio" intento a un maggiore confort e un'intensificazione dell'esperienza, paradossalmente distrae dalla natura straordinaria e dalla tranquillità, riportando il visitatore al mondo frenetico e all'atmosfera urbana.

In abbinamento alle mostre vengono presentate sculture in legno di oggetti usa e getta. Le opere sono di Lorenz Hofer.

In programma ci sono escursioni guidate alla scoperta della natura per tutta la famiglia e le seguenti attività per i bambini:

Daksy sulle orme del parco naturale nel Centro visite: ogni martedì quiz con piccolo premio per bambini a partire dai 6 anni.

Laboratorio creativo di Daksy nel Centro visite: ogni mercoledì pomeriggio dalle ore 15:00 alle ore 17:00. Attività creative con materiali naturali o di riuso per bambini dai 6 ai 12 anni.

"Essere Ranger per un giorno": Iniziativa per bambini nei mesi di luglio e agosto ogni venerdì dalle ore 10:00 alle ore 15:00 per bambini dai 6 ai 12 anni.

Imparare giocando e sperimentando, scoprire la diversità e il fascino della natura in compagnia dei ranger del parco naturale.

Orari di apertura: da martedì a sabato, dalle ore 09:30 alle ore 12:30 e dalle ore 14:30 alle ore 18:00; luglio, agosto e settembre aperto anche la domenica. Chiuso nei giorni festivi. Ingresso libero.

Indirizzo: Centro visite Gruppo di Tessa, Via dei Campi, 39025 Naturno
Offriamo visite guidate per gruppi e scuole. Prenotazione necessaria!

Scoprite gli eventi e le attività creative per adulti e bambini.

Informazioni e prenotazioni: Centro visite Gruppo di Tessa, tel. 0473 668201, info.gt@provincia.bz.it
www.provincia.bz.it/parchi.naturali (Annamaria Gapp)

Informazioni dalla biblioteca di Naturno

La biblioteca di Naturno è di nuovo liberamente accessibile

La biblioteca di Naturno è completamente accessibile per il prestito e la restituzione dei media anche senza mascherina. Dal 2 maggio, è fattibile anche la permanenza in biblioteca (lettura, studio, internet) senza restrizioni. Il controllo del pass verde non è più necessario. Al momento, quindi, la situazione è piuttosto rilassata. Desideriamo ringraziare tutti i clienti, che hanno reagito con comprensione e molta disciplina alle normative relative alla situazione del Covid.

L'interesse per libri, film, riviste e audiolibri continua ad essere grande e ci dà la motivazione per offrire sempre un buon servizio.

Desideriamo ringraziare il Comune di Naturno, e in particolare Michael Ganthaler, responsabile della scuola e della cultura, per il suo sostegno.

Guerra in Ucraina

Speranza per i rifugiati di Naturno

Il 24 febbraio inizia un drammatico cambiamento di vita per molte persone in Ucraina. Costringe le famiglie a separarsi, le madri con bambini a lasciarsi alle spalle i mariti e i figli adulti arruolati nell'esercito.

Alcune di queste persone sono arrivate nel frattempo qui a Naturno. Due madri con bambini, otto donne e due giovani uomini.

Chiunque si senta indirizzato e voglia dare una mano, chi magari ha uno spazio abitativo inutilizzato e vuoto, chi vorrebbe passare del tempo libero con i due giovani minorenni, chi parla un po' di russo o di ucraino, chi può offrire un lavoro (dove per il momento è sufficiente una minima conoscenza della lingua) o chi vuole impegnarsi in prima persona in qualche altro modo, è pregato di contattare Ingrid Spechtenhauser direttamente presso l'Ufficio per i servizi sociali della comunità. Chiunque voglia sostenere finanziariamente i 14 rifugiati di Naturno, in modo da coprire le spese di gestione, può farlo attraverso il conto della Caritas parrocchiale di Naturno:

Pfarrcaritas - Parrocchia di San Zeno Naturno
Kt.Nr.: IT17Do815758630000300300292
Destinazione d'uso: Ucraina

Torna con l'arte!

art&friends - In memoriam Walter P. Auer - Una vita a colori

Questo è il titolo di due mostre d'arte che si terranno a maggio. L'artista Walter P. Auer di Naturno si è spento nel giugno 2021 all'età di 64 anni e ha lasciato una moltitudine di opere. È stato un onore rendere la sua arte accessibile al pubblico e mostrare quanto Walter lavorasse in modo produttivo e creati-

vo. I figli Eva Maria e Christoph Auer hanno dato in visione la proprietà. Nicole Abler ne ha curato due mostre. In collaborazione con KULTUR Naturns, abbiamo inaugurato una retrospettiva nella galleria del municipio il 13 maggio e una mostra di opere nella biblioteca di Naturns il 20 maggio.

Un gran numero di amici e compagni ha sostenuto questo progetto artistico. Desideriamo ringraziare in particolare Karl Prossliner, Hubert Scheibe, Hel-

muth Zischg, Klaus Huber Klaus e il Comune di Naturno per il loro sostegno. Seguirà un resoconto dettagliato delle due serate d'arte.

I nostri orari di apertura
Martedì, mercoledì e venerdì dalle 14.00 alle 18.00 e martedì e mercoledì e venerdì dalle 9.00 alle 11.30.
Tel: 0473-667057, Mail: bibliothek.naturns@rolmail.net / Sito web: www.bibliothek-naturns.it & facebook / catalogo online su biblio.bz.it/naturns. (ari)

Informazione generale - raccolta dei rifiuti

Rifiuti di cucina – bidoncino marrone	Raccolta ogni martedì. Si raccomanda l'uso di sacchetti di carta affinché i rifiuti non si attacchino alle pareti interne del bidoncino o si congelino all'interno. Ma attenzione: sono ammessi solo sacchetti di carta.
Rifiuti solidi – bidone nero	Raccolta ogni venerdì;
Rifiuti di giardino – bidone verde	Raccolta ogni giovedì a partire dal 03/03/22 fino al 24/11/22. Giovedì 2 giugno la raccolta sarà effettuata come al solito.
Impianto di compostaggio „Hilbertal“	Aperto dal 02/03/22 fino al 25/11/22 ogni mercoledì ore 9:00-11:00 e ogni venerdì ore 16:00-18:00. A pagamento.
Centro di riciclaggio comunale	Orario di apertura: ogni lunedì e mercoledì ore 13:30 - ore 17:30, ogni primo e ultimo sabato del mese ore 08:30 - ore 11:30. Si accettano: carta, cartoni, imballaggi in vetro, in metallo e in plastica (solo bottiglie fino a 5 litri), vestiti, metallo. Consegna gratuita.
Raccolta mobile presso il centro riciclaggio comunale	Orario stabilito: ogni 2° mercoledì del mese ore 14:00-16:00 e ogni ultimo sabato del mese ore 09:00-11:00. Prossimi giorni di raccolta 2022: mercoledì 08/06, sabato 25/06, mercoledì 13/07, sabato 30/07, mercoledì 10/08 ecc. Si accettano: rifiuti tossici-pericolosi, come oli e grassi, colori e vernici, batterie, medicinali, tubi fluorescenti, elettrodomestici ecc.) Consegna gratuita.
Ditta Erdbau srl (centro riciclaggio privato alla rotatoria ovest)	Si accettano rifiuti ingombranti, rifiuti edili, legname ecc. Orario di apertura: lunedì – venerdì ore 07:25-11:50 e 12:55-17:25, ogni primo sabato del mese ore 08:25-11:25. A pagamento.

Ideale per tutti gli agricoltori, giardinieri e giardinieri per hobby

Nell'impianto di compostaggio "Hilbertal" viene prodotto il compost di alta qualità. Può essere ritirato al prez-

zo di € 10,33/m³ durante il normale orario di apertura. I cittadini del comune di Naturno e dei comuni partner

hanno diritto a 1 m³ all'anno gratuitamente.

Nuova costruzione del centro di riciclaggio

L'amministrazione comunale è sulla buona strada per quanto riguarda la rea-

lizzazione del progetto. Il finanziamento per la nuova costruzione del cantiere

di riciclaggio secondo tutti i requisiti moderni è assicurato. (hm)

Relax

Family

Fun

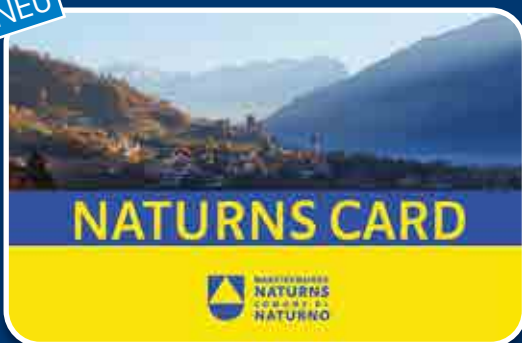
Wiedereröffnung Erlebnisbad Naturns Samstag, 14.05.2022



14/05 – 18/09
Hallenbad: 10.00 – 19.30 Uhr
Freibad: 10.00 – 19.00 Uhr
Jeden Tag



NEU



Erhältlich an der Eintrittskasse
Wir belohnen Ihre Treue!

- > Hallenbad (31°) mit 51 m Rutsche
- > Kinderbecken im Frei- u. Hallenbad

- > Sole- und Whirlpool (36°)

Erlebnisbad Naturns
Acquavventura Naturno

SIE PFLEGEN IHRE
LEIDENSCHAFTEN.
WIR BESCHÜTZEN
SIE MIT **CARE4U**.



Die **Unfallversicherung care4u** schützt Sie **weltweit** vor den finanziellen Folgen eines Unfalls am **Arbeitsplatz**, in der **Freizeit** oder im **Alltag**. Der Schutz lässt sich auf **risikoreiche Sportarten** ausdehnen.

Auf uns können Sie zählen.



www.volksbank.it